Regeln

für die

deutsche Rechtschreibung

nebst

Wörterverzeichnis

Herausgegeben im Auftrage des Preußischen Ministeriums
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

Berlin
Weidmannsche Buchhandlung
1933

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen 3

I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben) 4

II. Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung . . 5

Besondere Regeln:

III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen . . . 5

A. Selbstlaute (Vokale) 5

B. Mitlaute (Konsonanten) 6

IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale) 11

A. Die Kürze des Selbstlautes 11

B. Die Länge des Selbstlautes 13

V. Über die Anfangsbuchstaben 15

VI. Über die Silbentrennung 18

VII. Über den Bindestrich 19

VIII. Über das Auslassungszeichen (Häkchen) 19

IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern 20

Wörterverzeichnis 21

Vorbemerkungen

1. Jedes Wort hat einen Stamm. Er erscheint entweder rein, d. h. ohne jeden Zusatz, z. B. Wort, oder in Verbindung mit Bildungsteilen.

Bildungsteile sind:

a) Vorsilben: **be**wahren, **ge**horchen, **ent**kleiden, **er**wärmen, **ver**wüsten, **zer**legen, **Ur**zeit, **Un**dank, **Ant**wort, **Erz**herzog;

b) Nachsilben: Treu**e**, Söhn**chen**, Fremd**ling**, Flüg**el**, Les**er**, Müh**sal**, Eigen**tum**, Frei**heit**, Selig**keit**, Kennt**nis**, Land**schaft**, kind**lich**, folg**sam**, dank**bar**, gold**en**, schön**er**, schön**ste**, lob**test**, lob**te**, lob**ten**;

c) bloße Mitlaute: Feder**n**, Vater**s**, träg**st**.

2. Sprachsilben nennt man die Bestandteile, in die ein mehrsilbiges Wort bei der Scheidung von Stamm und Bildungssilben zerfällt, z. B. Flüg=el, Les=er, gold=en, schön=er; Sprechsilben dagegen diejenigen, in die das Wort bei langsamer Aussprache zerlegt wird (vgl. § 23), z. B. Flü=gel, Le=ser, gol=den, schö=ner.

Oft fallen Sprachsilben und Sprechsilben zusammen, z. B. Be=trieb, Ver=druß, Lab=sal, Klar=heit, lieb=lich, sag=te.

3. Man unterscheidet zwischen Anlaut, Auslaut und Inlaut der Sprachsilben.

Selbstlaute stehen im Anlaut, wenn sie am Anfang, im Auslaut, wenn sie am Ende, im Inlaut, wenn sie in der Mitte der Silbe stehen. So steht z. B. e in Erz im Anlaut, in sagte im Auslaut, in Herz im Inlaut.

Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe vorangehen, stehen im Anlaut, z. B. gr in Grund. Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe folgen, stehen im Auslaut, z. B. nd in Grund und gründ=lich; dagegen im Inlaut, wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Selbstlaut beginnt, z. B. nd in Gründe, Gründung.

4. Man unterscheidet betonte und unbetonte Silben. Betonte Silben haben entweder den Hauptton oder einen Nebenton.

In jedem einfachen deutschen Worte hat der Stamm den Hauptton, z. B. **leb**en, **Mensch**en, **ehr**bar. Die Nachsilben ei und ier und die Vorsilbe ant haben jedoch stets, die Vorsilben un, ur und erz meistens den Hauptton, z. B. Wüsten**ei**, Rev**ier**; **Ant**litz; **un**wahr, **Ur**sprung, **Erz**engel; und abweichend von der Regel betont man allgemein in le**ben**dig, meist auch in wahr**haf**tig nicht die Stammsilbe.

In zusammengesetzten Wörtern hat in der Regel der Stamm des ersten Wortes — des Bestimmungswortes — den Hauptton, der Stamm des zweiten Wortes den Nebenton; andere Silben sind unbetont. So hat z. B. in dem Worte Hausfrauen Haus den Hauptton, frau den Nebenton, en ist unbetont.

I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben)

§ 1 Man unterscheidet Selbstlaute und Mitlaute.

Die Selbstlaute sind:

1. einfache:

geschlossen: (ihn) **i** —— **ü** (Küchlein) —— **u** (du)
offen: (in) **i** —— **ü** (Küche) —— **u** (und)
geschlossen: (Reh) **e** —— **ö** (Öfen) —— **o** (Ofen)
offen: (Bär, elf) **ä** (**e**) —— **ö** (öffnen) —— **o** (offen)
ē (Tagē)
a

2. Doppellaute (Zwielaute): au eu (äu) ei (ai)

Anm. In guter hochdeutscher Aussprache decken sich im allgemeinen Kürze des Selbstlauts und offene, Länge und geschlossene Lautbildung. Nur **a** hat bei Länge und Kürze die gleiche Lautfarbe. Bei offenem Selbstlaut ist der Kiefernwinkel größer (der Mund „offener") als beim geschlossenen.

Die Mitlaute sind:

	Verschlußlaute		Reibelaute		Halbselbstlaute	Nasenlaute
	stimmlos	stimmhaft	stimmlos	stimmhaft		
Lippenlaute:	p	b	f	w		m
Zahn-Zungen-Laute:	t	d	ß (s, ss)	s	r l	n
			sch			
Vordergaumenlaute:			ch[1])	j		
Hintergaumenlaute:	k	g	ch[2])			ng (nk)[3])
Kehlhauch:			h			

Anm. 1. Das Zeichen **ch** wird für verschiedene Laute gebraucht, nämlich für den Ich- und den Ach-Laut. Umgekehrt gebraucht man aber auch für denselben Laut verschiedene Zeichen. So werden für die Laute **eu** und **ei** auch die Buchstaben **äu** und **ai** verwendet, während die Aussprache bei „mein" und „Main", bei „den Leuten" und „läuten" gleich ist. Der F-Laut wird auch durch **v**, der harte S-Laut auch durch **s**, **s** und **ss**, die Lautverbindung **kw** durch **qu**, die Lautverbindungen **ks** und

[1]) Z. B. in ich. [2]) Z. B. in ach. [3]) Ein einheitlicher Laut (in Lautschrift durch *ŋ* bezeichnet), z. B. in lange, Enkel.

ts auch durch **x** und **z** bezeichnet. Dazu kommt, daß in der Schreibung von Fremdwörtern oft fremde Lautbezeichnungen beibehalten werden, so **c** für **k** und **z**, **ch** für **k**, **ph** für **f**, **th** für **t**, **y** für **ü**.

Anm. 2. Wie ä, ö, ü, ä, ö, ü, ist auch Ä, Ö, Ü, Ä, Ö, Ü und nicht Ae, Oe, Ue, Ae, Oe, Ue zu schreiben.

II. Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung

Eine Regel: „Schreib, wie du richtig sprichst", ist im Deutschen nicht durchführbar; denn § 2

1. 24 Lautzeichen (Buchstaben) können nicht die viel größere Zahl von wirklichen Lauten eindeutig bezeichnen;

2. das Schriftbild entspricht oft noch einem früheren Lautstand des Wortes, z. B. in Vieh, rauh (geschichtlich begründete Schreibung);

3. nach dem Grundsatz der Stammbewahrung richtet sich die Schreibung des Auslautes nicht nach der Aussprache, sondern nach der Bezeichnung des Inlautes (Grab — graben).

Es sind darum besondere Rechtschreiberegeln notwendig, die sich jedoch am besten durch das Wortbild und den Gebrauch beim Schreiben einprägen.

Besondere Regeln

III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen

A. Selbstlaute (Vokale) § 3

ä, e; äu, eu

ä und **äu** schreibt man als Bezeichnung des Umlautes

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform **a** oder **au** zeigen, z. B. älter, Länder; Räume, läuft;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit **a** oder **au** zur Seite steht, z. B. rächen, Ärmel; räumen, gläubig.

In vielen Wörtern erscheint aber auch **ä** und **äu**, ohne daß eine verwandte Form mit **a** und **au** vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspern. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern **e**, obwohl ein verwandtes Wort mit **a** nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähnlich, ätzen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, fächeln, Fächer, fähig, ungefähr, gähnen, gang und gäbe, gären, gräßlich, Gräte, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägdlein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, prägen, Säbel, Säckel, säen, Säge, Schädel, Geschäft, Schäker, Schärpe, schmähen, schmälen, schräg, spähen, spät, träge, Träne, wähnen, -wärts (vorwärts), zäh;

dräuen, Knäuel, Säule, sträuben, täuschen;

echt, emsig, Ente, Esche, Grenze, Hering, Krempe, ausmerzen, abspenstig, widerspenstig, überschwenglich, welsch;

deuchte (von dünken), leugnen, Leumund, verleumden.

Unterscheide Ähre (am Halm) und Ehre, Lärche (Baum) und Lerche (Vogel); Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren — währen (dauern), während — gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung — bewähren (zu wahr gehörig); gräulich (von grau) und greulich (zu Greuel gehörig).

Anm. **eu** und **äu** haben die gleiche Aussprache.

§ 4 **ai, ei**

Mit **ai** schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie, Mais.

Man unterscheidet Saite (z. B. auf der Geige) und Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waise (elternloses Kind) und Weise (Art, Melodie).

Sonst schreibt man **ei**, z. B. Eiche, eichen, Eichmut, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso Ereignis, gescheit.

Anm. **ai** und **ei** haben die gleiche Aussprache.

§ 5 B. Mitlaute (Konsonanten)

Die Mitlaute **b, d, g** werden im Inlaut mit Stimmton (stimmhaft), im Auslaut stimmlos gesprochen. Die Schreibung des Auslautes aber richtet sich nach der des Inlautes,

z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Drang (Dranges), drängt, aber Trank (Trankes), tränkt.

Anm. **b, d, g** können in guter hochdeutscher Aussprache im Auslaut nicht stimmhaft, sondern nur stimmlos, wie **p, t, k,** gebildet werden. Beim auslautenden **g** schwankt jedoch die Aussprache noch. In Nord- und in Mitteldeutschland (außer in Schlesien) wurde bis vor kurzem noch allgemein Tag=Tach, Sieg=Siech gesprochen. Unter dem immer stärker werdenden Einfluß der Bühnenaussprache (jetzt „Hochsprache") verbreitet sich die Aussprache „Tak, Siek" mehr und mehr auch in Mittel- und Norddeutschland. Wenn auch das Ziel und das Ergebnis der Entwicklung nach Jahrzehnten, vielleicht nach einem Jahrhundert, die Angleichung der gebildeten Umgangssprache Nord- und Mitteldeutschlands an die Bühnenvorschrift „Tak, Siek" sein wird, so darf doch heute die Aussprache „Tach, Siech" noch nicht als falsch bezeichnet werden. — (Vgl. Th. Siebs, Deutsche Bühnen-Aussprache — Hochsprache — 13. Aufl. S. 21.)

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

b, p § 6

Man schreibt mit **b:** Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit **p:** Haupt, Papst, Mops, Raps.

d, t, dt, th § 7

1. Vor dem **t** der Biegung wird das auslautende **d** des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem **t** nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werkstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durch-

gehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends (aber eigens, unversehens); eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissentlich u. ä.

3. **th** wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt bloßes **t** in:

Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, tönern, töricht, tranig, tränen, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm — Eigentum, Ungetüm; Armut, Flut, Glut, Heimat, Heirat, Kot, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röte, rötlich), Wert, Wirt, Wut (Wüterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit **th** geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht **th** in Äther, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen **t** in Hypotenuse, Myrte.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde (vgl. Brunhilde), Thüringen. Dagegen schreibt man besser ohne h Günter, Walter (vgl. Werner aus Wernher), Berta und Bertold (vgl. Bertram, Adalbert).

§ 8 g, ch, k

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge **-ig** und **-ich** zu unterscheiden.

-ig steht in Essig, Honig, Käfig, König, Pfennig, Reisig, Zeisig und den Eigennamen auf -wig, z. B. Hedwig, Ludwig.

-ich steht in Bottich, Drillich, Fittich, Kranich, Pfirsich, Rettich, Teppich und in allen Wörtern auf -rich, z. B. Fähnrich, Enterich, Wegerich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen **-ig** und **-lich** zu unterscheiden, z. B. geistig, gütig, sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, gütlich, sittlich, allmählich (vgl. gemächlich). — In den Abteilungen von Stämmen und Wörtern, die auf **l** auslauten, ist immer **-ig** zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bucklig, eklig, neblig, gleichschenklig, winklig; aber greulich.

3. Die Ableitungssilbe **-icht** wird mit **ch** geschrieben, z. B. Kehricht, töricht.

Anm. Predigt ist anders gebildet; über befriedigt, gebilligt, geheiligt, unbehelligt usw. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind Magd und Macht, Teig (zum Backen) und Teich (Weiher), Zwerg und zwerch (quer, in Zwerchfell), kriegen und kriechen, siegen, versiegen (vertrocknen) und siechen (kranken), taugen und tauchen, zeigen und Zeichen.

gſ, kſ, ckſ, x, chſ § 9

Stammsilben mit dem Auslaut **g, k, ck** bewahren diesen vor **ſ (s)**, z. B. flugs (von Flug), links, Häcksel (von hacken), Knicks, knicksen, Klecks, klecksen; **gs** steht in der Nachsilbe lings, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung **kſ (ks)** durch **x** und **chſ (chs)** bezeichnet.

x wird gebraucht in Axt, Hexe, Nix, Nixe;

chſ (chs) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drechseln, Eidechse, Flachs, Fuchs, Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Wichse.

f, v, ph § 10

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch **f** bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan und Sofa.

v wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, Fülle, füllen, für), als Inlaut nur in Frevel.

Anm. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nerv, Pulver, Veilchen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Telephon (auch schon Fotografie, Telefon), Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist stets **f** zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen.

ſ, ß, ſſ, s § 11

Wir haben zwei S-Laute, einen stimmhaften, sog. weichen, nur im Anlaut und Inlaut[1]), der immer durch **ſ** bezeichnet

[1]) Im Auslaut wird — gerade so wie **b, d, g** — auch das weiche **ſ** des Inlautes stimmlos, d. h. ohne Schwingung der Stimmbänder, ge-

wird, z. B. salben, lesen, und einen harten, stimmlosen, der vorzugsweise durch **ß** und **ss**, unter Umständen aber auch durch **s** oder **s** bezeichnet wird, z. B. gießen, Fuß, essen, Rispe, Haus.

§ 12 Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. **s** steht
   a) im Anlaut der Nachsilben sel, sal, sam, z. B. Rätsel, Labsal, seltsam;
   b) in den Lautverbindungen **sp** und **st**, z. B. Espe, Knospe, Wespe, fasten, Kiste, Pfosten; Hast, Lust, Nest.

Anm. 1. Im Anlaut von Stammsilben schreibt man **s** vor **p** und **t** (z. B. in Spiel, gespart, Stern, versteinert), während man **sch** spricht.

Anm. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen S-Laut (s, ß, ss, z, k, x) ausgeht, wird von der Endung est der zweiten Person, sobald sie das e verliert, auch das s ausgelassen, z. B. du liest, du wächst, du reist neben du reisest (reisen), du reißt (reißen), du ißt, du läßt, du sitzt. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen S-Laut ausgehen, schreibt man die volle Form, z. B. heißeste, süßeste; doch größte. — Bei den auf sch ausgehenden Stämmen verschmilzt in ungezwungener Sprechweise das s der Endung mit dem sch; es darf deshalb auch in der Schrift wegfallen.

2. **ß** steht zur Bezeichnung des stimmlosen S-Lautes
   a) im Inlaut nur nach **langem** Selbstlaut, z. B. außer, reißen, Blöße, Grüße, Maße, Schöße;
   b) im Auslaut aller Stammsilben, die im Inlaut mit **ß** oder **ss** (s. unter 3) zu schreiben sind, z. B. bloß, Gruß, grüßt, Maß, Schoß (Rockschoß), zerreißt; Fluß, Haß, gehaßt, Schloß, Schoß (Zoll, junger Trieb), eßbar, bewußt; in der Vorsilbe miß- (vgl. missen), z. B. mißachten, Mißbrauch. Merke: des und wes (aber: dessen und wessen), desselben, deshalb, weshalb, deswegen, weswegen, indes, unterdes; aus (aber: außer).
3. **ss** steht als Bezeichnung für den stimmlosen S-Laut nur im Inlaut nach **kurzem** Selbstlaut, z. B. Masse, Kresse,

---

sprochen. In Süddeutschland und zum Teil auch in Mitteldeutschland besteht diese Unterscheidung in der Umgangssprache nicht; man kennt dort nur einen stärkeren und schwächeren Ansatz dieser Laute ohne Stimmbänderschwingungen.

Missetat; Flüsse, hassen, Schlösser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. **s** steht nur im Auslaut, und zwar

a) in Stammsilben, die im Inlaut mit **ß** geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemsbock; Gemüse, Mus; Hase, Häschen; Reiser, Reis; ebenso Ries (Papier). Jedoch bleibt das inlautende **ß** vor einem **t** der Biegung, z. B. (er) liest;

b) in Endungen, auch der Nachsilbe -nis, z. B. Kindes, Gleichnis;

c) in kurzen, einsilbigen Wörtern, z. B. als, bis (bisher), das, es, was usw. (vgl. unter 2b). Man unterscheidet das Geschlechts- und Fürwort das und das Bindewort daß;

d) in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Unterscheide: bis — der Biß; der Geisel (Bürge) — die Geißel (Peitsche) — die Geiß (Ziege); die Hast — du hast (haben) — du haßt (hassen); er ist (sein) — er ißt (essen); er reist (reisen) — er reißt (reißen); weiß (Farbe), weißlich — Weisheit (vgl. weise), wohlweislich, naseweis, weissagen.

Anm. In **lateinischer** Schrift steht s für **ß** und **s**, ss für ß, ß für ß; für ß tritt in großer Schrift sz ein, z. B. MASZE (Maße), aber MASSE (Masse).

IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale)

A. Die Kürze des Selbstlautes § 13

wird in Silben, die auf **einen** Mitlaut ausgehen, dadurch bezeichnet, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammsilben im Inlaut und im Auslaut, z. B. fallen, Fall, fällt, aber Falte, weil hier die Stammsilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (lt) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber Hemd; schaffen, schafft, Schaffner, aber Schaft; treffen, triffst, trifft, aber Trift; nimmst, nimmt; trittst; faßt (fassen) und fast (beinahe).

Anm. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebildet sind oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute, wie **st, t, d,** erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (du) kannst, aber Kunst, denn in kannst ist st Zeichen der zweiten Person, und der Stamm lautet kann; dagegen gehört in Kunst das st zum Stamme selbst, der somit auf nst auslautet. Demnach ist zu schreiben: gebrannt, Branntwein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntnis, aber Kunde; (sie) spinnt, aber Spindel; (der) dürrste, aber Durst; (er) harrt, aber hart; ebenso Geschäft, Gestalt, Geschwulst, Gespinst, Gewinst, Gunst nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, sämtlich.

Statt Sammet, Zimmet, Taffet, Drillich, Grummet schreibt man auch Samt, Zimt, Taft, Drilch, Grumt.

Anm. 2. Für doppeltes **k** schreibt man in deutschen Wörtern **ck**. **ck** und **tz** können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehn; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches k und z. Also ist z. B. zu schreiben Bäcker, Hacke, Schreck, nackt; setzen, Satz, jetzt; dagegen Haken, erschrak, Ranke; Reiz, Arzt, Salz, Sturz.

§ 14 Man schreibt den Mitlaut einfach

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen:

an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat; dagegen merke: dann, denn, wann, wenn;

b) in Brombeere, Himbeere, Lorbeer; Damwild; Herberge, Hermann, Herzog; Marschall; Walnuß;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, Dritteil und Mittag.

Anm. Auch in anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist es üblich, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. Brennessel, Schiffahrt, Schnelläufer, Stilleben; aber bei Silbentrennung schreibt man Brenn-nessel, Schiff-fahrt usw.

§ 15 2. Nur im Inlaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei Nachsilben mit Nebenton, wie -in (-innen) und -nis (-nisse), z. B. Königin, Königinnen, Hindernis, Hindernisse; Iltisse, Atlasse, Globusse, Omnibusse. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei Bräutigam, Eidam, Pilgrim, z. B. Pilgrime.

B. Die Länge des Selbstlautes § 16
wird meist nicht besonders bezeichnet.

Beispiele: bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Wage, Ware; Feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Bote, Frondienst, frönen, holen, Los, losen, los, lösen, Schoß; Flur, küren, Willkür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch **e** (nach **i**), teils durch **h** hinter dem Selbstlaut, teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

ie § 17

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes **i** in der Regel durch **ie** bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid.

Merke: gib, gibst, gibt; aber: ergiebig, ausgiebig. Die Aussprache des **i** in diesen Formen schwankt in den verschiedenen Teilen Deutschlands.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des **i** in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, Fibel, Tiger; Kamin, Lawine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung -ine bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, Fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man Mine (unterirdischer Gang) und Miene (Gesichtsausdruck), Stil (Schreibart) und Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen **-ie** und **-ier** werden mit e geschrieben, z. B. Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf **-ieren** und ihre Ableitungen sind mit ie zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, spazieren.

§ 18 Dehnungs-h

Ein Dehnungs-**h** steht nur in Stammsilben, die auf **l, m, n** oder **r** auslauten, z. B.

vor **l** in: Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Walstatt ist anderen Ursprungs), Zahl; fahl, kahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen — Fehl, Hehl, Kehle, Mehl (Meltau hängt damit nicht zusammen); befehlen, empfehlen, stehlen — Bohle (Brett), Dohle, Fohlen, Kohl, Kohle, Sohle (am Fuß), Wohl; hohl, wohl — Pfuhl, Stuhl, Mühle, Pfühl; kühl; fühlen, wühlen;

vor **m** in: Rahm, Rahmen, lahm, zahm; nachahmen — Lehm; genehm, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ruhm;

vor **n** in: Ahn, Bahn, Fahne, Hahn, Kahn, Sahne, Wahn, Zahn, Mähne, ähnlich; ahnen, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehnen — Bohne, Drohne, Hohn, Lohn, Mohn, Sohn, Argwohn, Föhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, versöhnen — Huhn, Bühne, Sühne; kühn;

vor **r** in: Bahre, Gefahr, Jahr, Ahre, Mähre (Pferd); Zähre; wahr; fahren (aber Hoffart, hoffärtig), wahren, nähren, währen — Ehre, Nehrung (Landzunge), Wehr; hehr (erhaben, heilig), mehr, sehr; begehren, kehren, lehren, versehren, zehren — (der) Mohr, Ohr, Rohr, Föhre, Möhre (Mohrrübe), Öhr; bohren — Ruhr, Aufruhr (rühren), Uhr, Gebühr; führen.

Vom Dehnungs-h ist zu unterscheiden das sog. silbentrennende h in Wörtern wie

bejahen, blähen, blühen, drehen (Draht), drohen, flehen, fliehen (vgl. Flucht), gedeihen (vgl. gediegen), gehen (gehn), geruhen (vgl. ruchlos), geschehen (vgl. Geschichte), glühen, krähen, leihen, mähen (Mahd), nähen (Naht), reihen, ruhen, schmähen (vgl. Schmach), sehen (vgl. Gesicht), spähen, sprühen, stehen (stehn), ziehen (vgl. Zucht); Ehe, Fehde, Geweih, Häher, Höhe (hoher, vgl. hoch), Kuh, Lehen (belehnen), Mühe, Reh (vgl. Ricke), Reiher, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Zehe; allmählich (vgl. gemächlich), ehe, froh, frühe, jähe (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Rauchwerk), roh, zähe, zehn (für zehen).

Anm. Vor der Nachsilbe **-heit** fällt das h des Stammes aus, z. B. Hoheit, Rauheit, Roheit.

§ 19 Doppelschreibung des Selbstlautes

Doppelschreibung gibt es nur noch in folgenden Wörtern:

Aal, Aar (Adler), Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat, aber Säle, Härchen, Pärchen;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, leer, leeren, Meer, Reede (Ankerplatz), scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

Man unterscheidet demnach: her (hierher), Heer (Kriegsvolk) und hehr (heilig); die Formen von holen (herbeischaffen) und hohl (ausgehöhlt); lehren (unterrichten) und leeren (leer machen); Mal (Zeichen, Denkmal, einmal, zweimal usw.) und Mahl (Gastmahl, Mahlzeit, Abendmahl); malen (mit dem Pinsel) und mahlen (auf der Mühle); Märe (Märchen) und Mähre (Pferd); mehr und Meer; Rede und Reede (Ankerplatz, Schiffahrtsgeschäft); Sole (Salzwasser) und Sohle (am Fuß); ferner das **Ar** (Flächenmaß) und der Aar (Adler = Edelaar), der Mohr und das Moor, der **Ur** und die **Uhr**, der Wal und die Wahl, auch Wal- in Walstatt, Walhalla, Walküre. § 20

V. Über die Anfangsbuchstaben

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 21

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnitts (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen."

Anm. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Woher des Wegs?" erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß' dich!" rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazugehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen, z. B. das Preußische Zollamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Schwarze, das Rote Meer, das Tote Meer, die Sächsische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Friedrich der Zweite, der Große Kurfürst.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die luthersche (lutherische) Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Abece, im Freien, mit Zagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, alles, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues, alles Gute.

§ 22 Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben, so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden

a) als Verhältniswörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angesichts, behufs, betreffs, mittels, seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs (= des Fluges), rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, einesteils, anderenteils, einerseits, anderseits, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopfüber; morgen (am folgenden Tage);

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verblaßter Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, z. B.

not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haus-

halten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); ferner in acht nehmen, außer acht lassen, während in einigen anderen derartigen Fällen das Verhältniswort mit dem Hauptwort zusammengeschrieben wird, z. B. instand setzen, imstande sein, zustande kommen, vonstatten gehn, zustatten kommen, zuteil werden, zugute halten (kommen).

Anm. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat mir ein Leid an.

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf isch (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preußischen Beamten, schlesische Zeitungen (nicht bloß die eine Schlesische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten Wortformen auf er groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Kühe = Bier der Erlanger, Kühe der Schweizer.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6):

man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie:

des näheren, des weiteren, des kürzeren: am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche, und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z.B.: er er-

schrak aufs äußerste, sie liest am besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

VI. Über die Silbentrennung

§ 23 Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu verteilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör=ter=ver=zeich=nis, Ge=schlech=ter, Freun=des=treue, Über=lie=fe=rung; aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre=ten, nä=hen. — **ch, sch, ß, ph, th** bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü=cher, Hä=scher, Bu=ße, So=phie, ka=tholisch. — **x** und **z** werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt, z. B. He=xe, rei=zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An=ker, Fin=ger, War=te, Rit=ter, Was=ser, Knos=pe, tap=fer, kämp=fen, Karp=fen, emp=finden, Ach=sel, krat=zen, Städ=te, Verwand=te. **ck** wird dabei in zwei **k** aufgelöst, z. B. Hak=ke. Nur **st** bleibt immer ungetrennt, z. B. La=sten, be=ste, ko=sten, Klo=ster, mei=ste, Fen=ster, För=ster, Pfing=sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von b, p, d, t, g, k mit l oder r in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu=blikum, Me=trum, Hy=drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Diens=tag, Tür=angel, Emp=fangs=an=zei=ge, Vor=aus=set=zung. Diese Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. Fried=rich, hier=auf, her=ein, hin=aus, dar=über, war=um, wor=an, be=ob=achten, voll=enden.

Anm. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutschen Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo-sphäre, Mikro-skop, Inter-esse. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richte man sich nach den Regeln unter 1a und b. Die Silbentrennung wird am besten möglichst vermieden.

VII. Über den Bindestrich

1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Jugendlust und -leid. § 24

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Reuß-Greiz, Bergisch-Märkische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammensetzungen, wie z. B. Turnverein, Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Amtsgerichtsrat;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schluß-s, Dehnungs-h, J-Punkt, A-Dur u. ä.

VIII. Über das Auslassungszeichen (Häkchen)

1. Wenn Laute unterdrückt werden, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (Häkchen) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's, geht's. Doch sollte man Schreibungen wie heilge Nacht, gehn, stehn nicht beanstanden. In gehn und stehn entspricht die Schreibung ohne e (und also ohne Auslassungszeichen!) der heutigen Aussprache und dem früheren Laut- und Schriftbild. § 25

Anm. Bei Wörtern wie ans, aufs, ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum ist ein Auslassungszeichen nicht am Platze, da sie durch Verschmelzung entstanden sind.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. Voß' Luise, deutlicher und volkstümlicher ist jedoch Vossens Luise. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias.

IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern

§ 26 Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommenen Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man Lehnwörter, z. B. Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinsel, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen. Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen haben viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache und Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man Fremdwörter.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. Beefsteak, Chaussee, Feuilleton; andere werden halb nach deutscher, halb nach fremder Art geschrieben, z. B. Korps, Redakteur; bei manchen endlich schwankt noch die Schreibung. Den K- und Z-Laut bezeichnet man jetzt nicht mehr durch C, sondern mit K (k) und Z (z), z. B. Konzert, Zeder. (Vgl. das Wörterverzeichnis!)

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden. Regel: **Kein Fremdwort für das, was deutsch gut ausgedrückt werden kann.** Die meisten Fremdwörter sind entbehrlich; es kommt darauf an, sich an den Gebrauch einer fremdwortfreien Sprache, namentlich in der Schrift, zu gewöhnen. Wie schnell sich deutsche Wörter statt der fremden einbürgern, das zeigen die amtlichen Verdeutschungen bei der Eisenbahn- und der Post-Verwaltung: Perron = Bahnsteig, Coupé = Abteil, Billett = Fahrkarte, Coupon = Abschnitt, Zinsschein.

Wörterverzeichnis

Einzelne Buchstaben in Klammern können geschrieben oder ausgelassen werden.
Die in runden Klammern stehenden Schreibungen ganzer Wörter sind zulässig.

Vorbemerkung: Ein großer Teil überflüssiger Fremdwörter ist gestrichen. Viele von ihnen sind nicht mehr üblich, andere liegen außerhalb des Anschauungsbereichs der Schüler. Bei den noch im Verzeichnis beibehaltenen Fremdwörtern ist in den meisten Fällen versucht worden, einige der Hauptbedeutungen anzugeben, wobei zu beachten ist, daß die Bedeutung jedes Wortes erst durch den Zusammenhang bestimmt wird. Je nach diesem Zusammenhang sind also noch andere Wiedergaben des Fremdwortes notwendig, die hier nicht alle aufgezählt werden konnten. Regel: Man denke nicht erst in Fremdwörtern, um sie dann ins Deutsche zu übersetzen, sondern man denke von vornherein deutsch. Die deutsche Sprache ist keine Übersetzungsmagd für fremde Sprachen. Es handelt sich daher gar nicht um die Frage, ob irgendein deutsches Wort sich mit einem fremden völlig deckt, sondern darum, daß sich durch den Gebrauch ein neues oder ein bisher durch ein Fremdwort verdrängtes deutsches Wort fest mit der Vorstellung (Bedeutung) verknüpft, die bisher durch ein Fremdwort bezeichnet wurde. Dem Streben nach Sprachreinheit zu dienen, ist vor allem die deutsche Schule berufen.

A

à [für, je, zu, Stück; 2 Fahrkarten zu oder für 15 Pf.; 2 5-Pf.-Briefmarken]
Aal der, Aale
Aar (Adler), Aare
Aas, Äser u. Aase
Abend; diesen Abend, des Abends; abends, heute abend
Abendmahl
Abenteuer; Abenteurer
abermalig
abgefeimt
abgeschmackt
Ablaß
Abort
abrahmen
abscheulich
abschlägig, abschläglich
absolvieren; absolut
abspenstig
abstrakt
Abt, Äbte, Äbtissin
abtrünnig
Abwesenheit
Achat
Achse
Achsel
Acht; ächten
achtgeben, achthaben, er gibt, hat acht; in acht nehmen, außer acht lassen
achtzehn, achtzig
ächzen
addieren; Addition
ade!
Adelheid
Adjektiv(um), -ve u. -va
Adjutant
adlig
Admiral
Adolf, Adolfine
Adresse [Anschrift, Aufschrift, Wohnung]
Affekt
äffen
afterreden
Agathe
Agentur

agitieren [werben], Agitation [Werbearbeit], Agitator [Werberedner, Wahlredner, Hetzer]
Agnes
Ahle, die Ahlen
Ahn, Ahnherr
ahnden [strafen]; Ahndung
ähneln; ähnlich
ahnen; Ahnung
Ähre
Akademie [Hochschule]
Akazie
Akkord
Akkusativ
Akt, Akte, Akten; Aktuar
Aktie [Anteil, Anteilschein]; Aktionär [Gesellschafter, Teilhaber, Anteilsinhaber]
Aktion; aktiv
Aktiv(um) [Tatform]
Akustik [Schallehre; Klankwirkung]
Akzent [Ton, Hochton, Tonfall, Tonzeichen, Aussprache, Betonung, Nachdruck usw.]
Alabaster
Alarm; alarmieren
albern
Album [Stammbuch, Gedenkbuch]
Alemanne, alemannisch, Alemannien
Algebra; algebraisch
Alibi [anderwärts, Alibi nachweisen = den anderweitigen Aufenthalt gegen Beschuldigungen nachweisen]
Alkohol
Alkoven
Allah = Name Gottes bei den Mohammedanern
alle, alles; in, vor usw. allem, trotz alledem; allenfalls, allenthalben, allerdings, allerhand, allerlei, allerseits, all(e)zeit, alltags; allzulange; alles Gute, all das Schöne, mein ein und mein alles
Allee
allgemein; im allgemeinen
Allianz; die Alliierten
Alliteration [Stabreim]
allmählich
Allod [Freigut]
Almanach
Almosen
Alpaka
Alphabet
alt, älter; alt und jung; beim alten bleiben, lassen; Altes und Neues
Altar, Altäre
Alter; von alters her, seit alters; Altertum, altertümlich
Altvordern die
Aluminium
Alumnat [Schülerheim; Stift, Stiftsschule]
Amboß, Ambosse
Ameise
Amethyst
Amphibie, das Amphibium
Amphitheater
Amt; von Amts wegen
Amulett
amüsieren [sich vergnügen, belustigen], amüsant [heiter, lustig], Amüsement [Vergnügen, Spaß]
Anachronismus [Zeitwidrigkeit]
Analogie [Ähnlichkeit, Seitenstück, Muster]
Analyse; analytisch
Ananas
Anatomie
Anbetracht; in Anbetr.
andere, der andere, die, alle anderen; etwas anderes, unter anderem; ander(e)nfalls, ander(er)seits, anderthalb
Anekdote
anfangs, im Anfang(e)
angängig
angesichts
Angst; ängstlich; Angst haben, in Angst sein; angst (und bange) sein, werden, machen
anheischig
Anis
Ankertau
anmaßen
Anmut; anmutig
Annahme
anonym [ungenannt, namenlos]
anrüchig
ansässig
Ansied(e)lung
ansträngen (anschirren)
anstrengen
Anteil

Antenne [Segelstange, Rahe, Fühlhorn; Luftleiter zur Aufnahme elektrischer Wellen]
Anthropologie [Menschenkunde]
antik; die Antike
Antiquar; Antiquitäten
Antithese [Gegensatz]
Antlitz
Anwalt
Anwärter; Anwartschaft
Anwesenheit
anwidern
Anzeichen das
Anzeige die
Apfelsine
Apostel; apostolisch
Apostroph [Häkchen, Auslassungszeichen]
Apotheke
Apparat
Appell; appellieren
Appetit
Apposition [Beisatz, Aprikose Zusatz]
April
Äquator
Ar das (Flächenmaß)
Arabeske
Arche
Architekt; Architektur
Archiv [Urkundensammlung, Zeitschrift]
arg; im argen liegen
Ärgernis
Argwohn; argwöhnisch
Aristokratie [Adel, die Vornehmen usw.]
Arithmetik
arm und reich
Armee; Armeekorps [Heer, Heeresabteilung]
Ärmel
Armut
Arnold; Arnulf
Arrak
Arrest; arretieren
Art; artig; von der Art; derart; derartig
Arterie
artesisch
Artikel
Artillerie
Artischocke
Artur (Arthur), Artus
Arz(e)nei; Arzt
As, Asse
Asbest
äsen
Asphalt
Assessor
Assistent; Assistenz
Ästhetik; ästhetisch
Asthma; asthmatisch
Astronom [Sternforscher, Himmelsforscher]; Astronomie [Himmelskunde]
Asyl [Hort, Obdach, Schutzstätte, Heilstätte, Zufluchtsort]
Atem; atmen
Atheist
Äther
Atlas [Kartenwerk], Atlasse u. Atlanten
Atmosphäre [Luft, Luftkreis, Luftmeer, Luftdruckeinheit, Umwelt, Einfluß]
Atom
Attentat [Anschlag, Mordversuch]
Attest [Bescheinigung, Gutachten]
Attribut; attributiv
ätzen
Audienz [Empfang, Unterredung]
auffällig
aufgeräumt
Aufruhr
aufsässig
Augenbraue, Augenlid
Auktion [Versteige-
Aurikel [rung]
ausfindig
ausmerzen
ausrenken
ausreuten, ausroden, ausrotten
Aussaat
aussätzig
außer; außerdem; außerhalb; äußerlich
äußerst; aufs äußerste
auswendig
Autodidakt, Autograph, Autokrat, Automat, Automobil
Autor [Verfasser, Urheber, Schriftsteller, Bildner, Dichter, Künstler]
Art, Axte
Azur [Himmelsbläue, -blau]

B

Bachstelze
Backbord
backen; bäckst, buk
baggern
Bahn; anbahnen; bahnbrechend; Bahnsteig
Bahre; aufbahren; Bahrtuch
Bai die
Bajonett
Balg, Bälge
Balkon [Hauslaube, Erker, Vorbau]
Ball, Bälle
Ballade
Ballast [tote Last, Bürde, Hemmschuh, Lastladung]

Ballett [Bühnen-, Kunst-, Schautanz, Tanzstück]
Ballon
Balsam; Balsamine
baltisch
Bambus
Band das
Band der (Buch)
Bandit
Bänkelsänger
Bank(e)rott
Bankett [Festmahl, Liebesmahl; Seitenweg]
Bankier [Bankherr]
Bann; verbannen
Banner
bar; Barschaft; barfuß, barhaupt
Bär, Bären; bärbeißig; Bärenhäuter
Baracke
Barbar
Barbier [Bader, Haar- und Bartkünstler, Haar- und Bartpfleger]
Barchent
Barett
Bariton
Barke
Bärme
barock
Barometer das [Wetterglas]
Barriere [Barre, Schranke, Sperre]
Barrikade
barsch
Barsch der (Fisch)
Bart
Basalt
Basar [Kaufhaus, Warenhaus,Verkauf]
Basis, Basen [Grundlage, Grundlinie]
Baß, Bässe
Bassin [Becken, Behälter, Gefäß]
Bast der
Bastei
Bataillon
Batist
Batterie
Batzen
Bausch und Bogen
Beefsteak [Rindsstück; Schnitzel]
Beere; Heidelbeere
Beet
befehden
befehlen; befiehlst, befahl, befohlen
Beffchen
befiedert
Befugnis; befugt
begehren; Begierde, begierig
begleiten
Begräbnis
Begriff; im Begriff(e) sein
behäbig
behelligen
behende
behilflich
behufs
beide; die beiden, wir beide; beides
beißen; biß, gebissen; bissig
Beize; beizen
bejahen
bekannt; Bekenntnis
bekleiden; ein Amt bekleiden
Belag, Beläge
Belang; von Belang
Beleg; zum Beleg(e)
beliebig, jeder beliebige
benedeien
Benefiz das [Ehrenvorstellung, Ehrenabend]
bequem
beredsam; Beredsamkeit; beredt
Bereich der u. das
bergab, bergan, bergauf
Bernhard
Bernstein
bersten; birst, barst, geborsten
Berta; Bertold (§ 7 Anm. 2)
bescheren; Christbescherung
beschwichtigen
beseelen; beseelt
beseligen; beseligt
besser, am besten; aufs beste; zum besten geben, haben; eines Besseren belehren; zu deinem Besten, zum Besten der Armen
bestätigen
Besteck
Bestie [Vieh, wildes Tier, Unmensch]
betätigen
beteiligen
beten; Gebet; Bettag
Beton
Betracht; in Betracht ziehen
betreffs; in betreff
betrügen
Bettuch (§ 14 Anm.)
beugen
bewahren
bewähren [zu wahr gehörig]
bewältigen
bewandt; Bewandtnis
bewehren [bewaffnen]
bewillkomm(n)en
bewirten
Bewußtsein
bezeigen, Ehrenbezeigung

bezeugen
bezichtigen
beziehentlich, bezüglich; in bezug auf
Bezirk
Bibel; biblisch
Biber
Bibliothek [Bücherei, Büchersammlung]
bieder
Billard [Stoßball, Tafelball]
billig
Bimsstein
binnen; Binnensee
Binse
Biographie [Lebensbild]
bis; bisher, bisweilen
Bischof; bischöflich
Biskuit [Feinzwieback; Rohporzellan]
Biß, Bisses; ein bißchen (ein wenig)
Bistum
Biwak (Beiwacht)
blähen; bläh'st, bläht
blasen; blies
blaß; Blässe
Blatt; blättern
bläuen (blau färben)
blecken (die Zähne)
Blesse
bleuen (schlagen), durchbleuen
blindlings
Block, Blöcke
Blockade [Sperre, Seesperre; Block]; blockieren [einschließen, belagern]
blöde
blöken; Geblök
bloß; Blöße; entblößt
bloß (nur)
blühen; Blüte
Bluse
Blutegel; blutrünstig
Bö die, Böen; böig
Bohle (Brett)
Bohne
bohnen; Bohner
bohren; Bohrer
Boje
Bollwerk
Bolschewismus [Bolschewiki = Mehrheit der russischen Kommunisten]
Bolzen
Bombast; bombastisch [Schwulst, Wortschwall; schwülstig, gespreizt]
Bombe
Bonbon [Bollchen, Boltchen, Zuckerchen]
Boot, Boote
Borax der
Bord; an, über Bord
borniert [beschränkt]
Börse
Borte
Böschung die
Bösewicht; boshaft, böslich; Bosheit
bosseln
Botanik
Bote; Botschaft
botmäßig; Gebot
Bottich; Böttcher
Bouillon [Brühe, Kraftbrühe]
Bowle
boxen
Boykott [Verruf, Aussperrung; boykottieren = mit Boykott belegen, aussperren. Boykott urspr. Name eines irischen Gutsverwalters, der von der Landliga „boykottiert" wurde]
brachliegen
brackig; Brackwasser
Branche [Zweig, Erwerbszweig, Geschäftszweig, Fach, Beruf, Arbeitsfeld]
Brand; Brandmal; brandmarken, brandschatzen
Branntwein
braten; brät'st; briet
Braue, Augenbraue
Bräutigam, -game
brav
Bremse; bremsen
Brennessel (§ 14 Anm.)
brenzlicht, brenzlig
Bresche [Lücke, Riß, Gasse (Winkelried)]
bresthaft
Brett, Bretter
Brezel
Brief
Brigade
Brigg
Brikett [Kohlenstein, Preßkohle]
brillant [glänzend], Brillant [Glanzedelstein]
Brise [Wind, Lüftchen, West]
Brocken; bröckeln
brodeln
Brodem
Brokat [Prunkseide]
Brombeere
Bronze
Brosamen
Brosche [Spange, Nadel]
broschieren; Broschüre [heften; Heft]
Brot, Brötchen
Brühe; brühen
Brühl (feuchter Platz)
brünett [bräunlich, schwarzbraun]
Brunft (der Hirsche, von brummen)

Brunst, brünstig (von brennen)
Buchsbaum
Büchse
Buckel; buck(e)lig
Büfett [Geschirrschrank]
Büffel
Bug; Bugspriet; bugsieren
bügeln; Bügeleisen
Büh(e)l (Hügel)
buhlen
Bühne
Bukett [Strauß; Duft; Blume]
Bund; Bündel, bündig; Bundschuh
bunt; kunterbunt
Bureau, Büro [Schreibstube, Amts-, Geschäfts-, Dienstzimmer, Dienststelle; Vorstand; Bureauzeit = Geschäfts-, Dienstzeit]
Bürgermeister
Bussard
Buße; büßen
Büste [Bildsäule, Standbild]

C, vgl. auch K, Sch und Z

Café das [Kaffeehaus]
Cello; Cellist
Chaiselongue [Langstuhl, Liege-, Ruhesofa]
Champagner [Schaumwein]
Champignon [Edelpilz]
Chaos [Urwelt, Urnebel, Urmasse; Durcheinander]; chaotisch
Charakter; Charakteristik
Charité [Krankenhaus]
Charlotte
Chauffeur
Chaussee [Kunststraße, Steinstraße]
Chef, Chefs [Vorsteher, Leiter; Ober- . . .; Chefarzt = leitender Arzt, Oberarzt]
Chemie
Cherub
Cheviot
Chiffre [Ziffer, Geheimschrift, Kennwort]
Chirurg [Wundarzt]
Chlor
Cholera
Chor, Chöre; Choral; Chorist
Christ; Christentum
Chronik; Chronologie
Clown [Spaßmacher]
Coupon [Abschnitt, Zinsschein]
Cousin [Vetter], Cousine [Base, Vetterin]
Creme [Sahne], cremefarben [mattgelb]

D

Dachs, Dachse
Damast
Dambrett, -spiel, -stein
Damhirsch, -wild
dämmern; Dämmerung
Dämon
Dampf, Damp-fer
Darleh(e)n
dasselbe, desselben
Dativ
Datum [Tag, Zeitpunkt]
Daube = Seitenbrett am Faß
Daumen; Däumling
Daune
Daus
dawider
Debatte [Verhandlung, Besprechung, Erörterung]
decem [zehn], vgl. Dezember, Dezimeter
defekt [schadhaft]; der Defekt [Schaden, Fehler]
Defensive [Verteidigung]
Definition [Begriffsbestimmung]; definitiv [endgültig]
Defizit das [Fehlbetrag, Verlust, Zubuße]
dehnen; Ausdehnung
Deich [Damm]
Deichsel
deklinieren [beugen]
Delikatesse [Feinkost; Zartgefühl]
Delphin
Delta
Demant u. Diamant
Demokratie
Demonstration [Kundgebung, Drohung, Beweis]
Demut; demütig
dengeln
Denkmal
dennoch
Departement [Bezirk]
Depesche [Drahtnachricht, Drahtung, Funkspruch]
Deputation [Abordnung; Ausschuß; Schuldeputation =

Schulamt, Schulausschuß; Behörde]
derart, dergestalt, dermaßen, derzeit
des, dessen; desfalls, deshalb, desgleichen, desungeachtet, deswegen
desertieren [fahnenflüchtig werden], Deserteur [Überläufer, Fahnenflüchtiger]
Desinfektion [Entseuchung]
Despot [Gewaltherrscher]
deucht, deuchte und dünkt, dünkte
deuten; Bedeutung; deutlich
deutsch; das Deutsche Reich; er lernt, schreibt, spricht Deutsch (das Deutsche)
Devise [Wahlspruch, Losung; Auslandswechsel]
Dezember
Dezimalmaß
Dezimeter
Diagonale
Diakon; Diakonisse u. Diakonissin
Dialekt [Mundart]
Dialog [Zwiegespräch]
Diarrhöe [Durchfall]
Diamant u. Demant
Diät [Ernährung, Verpflegung, Krankenkost, schmale Kost usw.]
dick; durch dick und dünn
dickfellig
Dickicht
Diebstahl
Dienst; zu Diensten
Dienstag; Dienstags (vom altgerm. Gott Tiu)
dies, dieses; diesjährig, diesmal, diesseit(s); ohnedies, überdies
Diet(e)rich der
Differenz [Unterschied]; Differentialrechnung
Diktat; diktieren
Dilemma
Dilettant
Diphtheritis
Diphthong [Doppellaut]
Diplom; Diplomat
direkt [unmittelbar]
dirigieren; Dirigent, Direktor, Direktorin, Direktrice
Diskant [Ober-, Hochstimme]
diskret [verschwiegen, zartfühlend, schonend, taktvoll]
Diskussion [Besprechung, Aussprache, Redekampf usw.]
Dispens [Befreiung, Erlaß]; dispensieren
disponieren [verfügen, ordnen, einteilen, gliedern; Disposition = Gliederung, Anordnung, Plan; Anlage, Empfänglichkeit, Eigenart. Z. D. auf Wartegeld, im einstweiligen Ruhestand]
Dissident [Freidenker, Außenkirchler]
Dissonanz [Mißklang, Unstimmigkeit]
Distichon
Disziplin [Zucht, Ordnung; Fach]
dividieren; Dividend Divisor
Docht der
Dock das
Dogge die
Dogma, Dogmen [Glaubenssatz, Kirchenlehre; Grundsatz]; dogmatisch
Dohle
Dohne
Doktor, Doktoren
Dokument [Urkunde, Beweisstück, Rechtsbrief]
Dolch
Dolde
Dollar
Dolman
Dolmetsch(er)
Dom
Domäne [Staatsgut]
Donnerstag; Donnerstags
Dorothea, Dorothee
Dose
Dosis [Gabe, Menge]
Dotter
Dozent; dozieren
Dragoner
Draht
Drama; dramatisch
drängen; Drangsal
dräuen (drohen)
drechseln; Drechsler
drehen
dreißig
dreist; Dreistigkeit
dressieren [abrichten]
Dril(li)ch
Dritteil u. Drittel; zu dritt; dritt(e)halb
Drogerie; Drogist [Drogenhandlung, Drogenhändler]
drohen; Drohung

Drohne
dröhnen; Gedröhn
drollig
Dromedar
Drommete
Droschke
drucksen
Drüse
ducken; Duckmäuser
Duell [Zweikampf]
Duett [Zwiegesang]
Duft; duftig
Dukaten
Düne
Dünkel
Duplikat [Doppel, Abschrift, zweite Ausfertigung]
durchgehends
Dusche; duschen; du dusch(e)st (duscht); Duschbad
Dutzend
duzen; Duzbruder
Dynamit
Dynastie [Geschlecht, Haus, Fürstengeschlecht, Stamm]

E

Ebbe
ebenbürtig
Ebenholz
Eberesche
Eberhard
Echo [Widerhall]
echt
Ecke; eckig; Viereck
Edikt [Erlaß]
Edith
Efeu
egal [gleich]
Egel; Blutegel
Egge
Ehe; ehelich
ehe; eher, ehedem, ehemals, ehemalig, ehestens, des ehesten
ehern
eichen; Eichamt
Eidam, Eidame
Eidechse
eigen; zu eigen geben, ist mein eigen; Eigentum, eigentümlich
eigens; eigentlich
Eiland, Eilande
eilends; eilig
einander; an-, auf-, aus-, mit-, zueinander; Aufeinanderfolge
einäschern
Eindringling
einer; der eine, die einen; unsereiner; in einem fort; der Einer
einfädeln
eingangs, im Eingang(e)
Eingeweide
einhellig
einige, einiges
einrahmen
einrammen
eins; eins sein, werden; eins versetzen; eins ins andere; unsereins; die Eins
Einschiebsel
Einsiedler
Einwand; einwandfrei
einzeln, einzelne; einzelnes, im einzelnen, ins einzeln(st)e; der einzelne; Einzelheit
Eiter der
Ekel; eklig
Ekliptik [Erdbahn, Sonnenbahn]
Elastizität [Spannkraft, Federkraft, Biegsamkeit usw.]
Elefant
Elektrizität
Element
Elen, Elentier
Elend; elendiglich
Eleve [Schüler]
elf
Elfenbein
Elisabeth
Ell(en)bogen
Ellipse
Elsaß das; Elsässer
Eltern
Elysium
Email; emaillieren
Emil, Emilie
empfangen; empfing
empfehlen; empfiehlst, empfahl, empfohlen
empfinden; empfand
empor; empören
emsig
Ende; endlich; endgültig; zu Ende bringen; Endzweck
engagieren [anstellen, mieten; sich einlassen, festlegen, binden]; Engagement [Stellung, Verpflichtung]
Enklave [Einschlußland, Einschiebsel, Splitter, Insel]
entbehren
entblößen
Ente, Enterich
Entgelt; entgelten; unentgeltlich
entsetzlich
entzwei
Enzyklopädie [Nachschlagewerk; Gesamtwissenschaft]
Epidemie [Volkskrankheit, Seuche, Massenkrankheit]
Epigramm

Epilepsie [Fallsucht, Krämpfe]; epileptisch
Episode [Zwischenfall, Nebenhandlung, Einschiebsel]
Epistel [Brief, Sendschreiben, Strafpredigt, Mahnung]
Epos; episch
erbosen; erbost
Erbse; Erbsenstroh u. Erbsstroh
Ereignis
ergiebig
ergötzen
Erkenntnis
Erker
erkiesen; erkieste, erkiest; erkor, erkoren
erklecklich
Erlaß, Erlasse
erläutern
Ernte
erquicken
erschrecken; erschrak, erschrocken
ersprießlich
erst; fürs erste; am, zum ersten; der erste beste; der Erste, z. B. der Klasse
erwägen
erwähnen
erwidern; Erwiderung
Esche
Eskadron, Schwadron
Espe; Espenlaub
essen; du issest u. ißt, du aßest; eßbar
Essenz [Wesen; Duft; Auszug]
Essig
Estrich
Etage [Stockwerk, Stock]
Ethik; ethisch [sittlich]
Etikett das [Namenschild, Aufschrift, Warenzeichen, Marke]
Etikette [Sitte, Hofsitte, feiner Brauch]
etliche, etliches
etwas anderes, Gutes
Etymologie [Wortforschung, -erklärung, -deutung]
Euter das
Evangelium
Examen [Prüfung]
Exempel [Beispiel, Aufgabe, Warnung, Lehre]
Exemplar [Stück, Buch, Ausfertigung]
exerzieren [üben]
Exil [Verbannung]
Existenz [Dasein, Erwerb, Brot, Auskommen]
Expedition [Zug, Unternehmen; Geschäftsstelle]
expreß
Extrakt [Auszug, Kraftstoff, Sud, „Seele", Hauptinhalt, Kern]
Exzellenz

F

Fabrik; Fabrikant; fabrizieren
Fach, Fächer; fächeln
Faden, fädeln
fähig; Fähigkeit
fahl
fahnden
Fahne; Fahnenjunker, Fähnrich
fahren; Fähre, Fahrt, Fährte, Fuhre; fahrlässig
Faktor [Obersetzer, Vervielfältigungszahl, Hauptpunkt]
Fakultät
fallen; fällst, fiel
fällig
falls; allenfalls, jedenfalls usw.; besten, schlimmsten Fall(e)s u. besten-, schlimmstenfalls
Falte; falten, faltig
Falz; falzen
Familie
fangen; fingst, fing
Farnkraut
Farre (junger Stier)
Färse (junge Kuh)
Fasan
Fascismus, Faschismus [vom Wahrzeichen der ital. Fascisten, dem Beil mit Rutenbündel der röm. Liktoren; ital. fascio = Bündel, Bund]
faseln; Faselei, faselig
Faß, Fässer
fassen; du fassest u. faßt
Fastnacht; Fasttag
faul; Fäulnis, faulenzen
Faust; Fäustel das (Hammer der Bergleute)
Faxen
fechten; fichtst, ficht
Fee
Fehde; befehden
fehl; fehlgeh(e)n, -schießen, -treten, er trat fehl; ohne Fehl
feilhalten; er hält feil
feind sein, werden
feist
Feld; feldein und feldaus, querfeldein; Feldscher(er); Feldwebel
Felleisen [Reisesack, französ. = valise]

Feme (Freigericht)
Ferge (Fährmann)
Ferien [Freizeit]
Ferse (am Fuß)
fertig; eilfertig, friedfertig
Feste; Festung
Feuilleton [Unterhaltungsteil; Plauderei, Aufsatz]
Fibel
Fiber die (Faser)
fidel [lustig]
Fieber das; fieberkrank
Fiedel; fiedeln
Figur; figürlich
Film der, Mehrz. die Filme [Laufbild], filmen [aufnehmen], Filmstelle
Filter; filtrieren
Filz
Finanzen [Vermögen, Gelder, Vermögenslage, Staatswirtschaft, Staatshaushalt. Finanzministerium = Schatzamt; finanziell = wirtschaftlich, geschäftlich, Geld . . ., Kassen . . .; die finanzielle Seite = Kostenfrage]
finden; findig, Findling; Fund
Finsternis
Firlefanz
firm [fest, sicher, beschlagen]
Firma, die Firmen [Geschäftsnan e, Unterschrift]
Firmament [Himmelsgewölbe]
firmen, firmeln, Firmung, Firmelung [kath. Einsegnung]
Firn der
Firnis; firnissen; du firnisseſt u. firnißt; gefirnißt
Firſt (des Daches)
Fiskus [Staatskasse; fiskalisch = Staats-, Reichs-]
Fittich
fix [stetig, fest; schnell, bebend]
Fixstern [Sonne]
Flachs; flächse(r)n
flackern
Fladen
Flagge; flaggen
flämisch
Flanell
Flanke; flankieren [um-, einfassen, seitlich decken, überflügeln]
Flaum; Flaumfeder, flaumweich
Flaus und Flausch
Flechse (Sehne)
flechten; flichtſt, flicht
Fledermaus
Flegel; Dreschflegel
flehen; flehentlich
flektieren; Flexion [beugen; Biegung, Beugung]
Flieder
Fliese die (Steinplatte)
Fließ das (Bach)
fließen
Fließpapier
flink
Flitterstaat
Flocke; flockig
Floh
Flor
Floskel
Flosse die
Floß das; flößen
Flöte
Flotte; Flottille
Flöz; Flözgebirge
Fluch; fluchen
Flucht; flüchtig
Flug; flugs; flügge
Flughafen, Flugpost, Flugzeug
Flur der; Hausflur
Flur die; Feldflur
Fluß, Flüsse; flüssig
flüstern; Geflüster
Flut; fluten
Fohlen u. Füllen
Föhnwind
Föhre (Kiefer)
Folge; in der Folge; Folge leisten; infolge, zufolge; infolgedessen, demzufolge
folgendes; im folgenden; folgendermaßen
Folter
Fond [Hintergrund]
Fonds der [Geldvorrat]
Fontäne [Springbrunnen]
fordern
fördern; Beförderung
Fort das [Werk, Feste]
fortan; in einem fort
Fracht
fragen; fragſt, fragte; in Frage kommen
Fragment [Bruchstück, Rest]
Fraktur [deutsche Druckschrift]
Frank (französische Münze)
Franse; gefranst
Fregatte
frei; im Freien
Freischar; Freischärler
Fresko, Fresken
fressen; du frisseſt u. frißt; du fraßeſt
Frevel; freventlich

Friedhof; einfriedigen (einhegen)
Fried-rich
Fries der
Frieseln die
Frikassee
frisieren; Friseur [Haarkünstler, -pfleger. Schild: Haar- und Bartpflege]; Frisur [Haartracht]
Frist
frivol; Frivolität [frevelhaft; Frevel]
fröhlich; frohlocken
Fron die; Frondienst, Fronfeste, Fronleichnam; fronen, frönen
Front
frühestens; zum, mit dem frühesten; in der Frühe
Frühling; Frühstück
Fuder
Fug; mit Fug und Recht; fügen, füglich, gefügig
fühlen; Fühlung, fühllos
füllen; Füllsel
Füllen u. Fohlen
Fundament [Grundlage, -mauer]
fünfzehn, fünfzig
fürbaß
fürlieb u. vorlieb
Fürst; Fürstentum
Furt
Fürwitz u. Vorwitz
Füsilier [Schütze]
Fuß, Füße; fußen; zu Fuß(e) geh(e)n; fußhoch; Fußtapfe
Futteral [Hülle, Bezug, Scheide, Behälter, Schachtel]

G

gaffen
gähnen
Gala; galant
Galeere
Galerie
Galgen
Galopp
galvanisch
Gamasche
gang und gäbe
gängeln; Gängelband
Gans; Gänserich
ganz; im ganzen, im großen ganzen; ein Ganzes; gänzlich
gar; ganz und gar
Garantie; garantieren [Gewähr,verbürgen]
Garde; Gardist
Garderobe
Gardine
gären; gor u. gärte
Garnison
Garnitur
garstig
Gas das, Gase
Gasse, Gäßchen
Gastmahl; Gastwirt
Gaze die [Schleierstoff]
Gazelle
Gebäck
gebaren; Gebärde
gebären; gebiert, gebar, geboren
Gebäude
geben; gibst, gibt, gib (§ 17, 1 b)
gebieten; Gebot
Gebirge
Gebiß
Gebresten das
Gebühr; gebührend
Geburt; gebürtig
Geck
Gedeck
gedeihen; gediehst, gediehen; gedeihlich
Geest die
Gefahr; gefährden
Gefährt das
Gefährte der
Gefäß, Gefäße
geflissentlich
Gehalt das (Besoldung)
Gehalt der (Inhalt, Wert)
Gehege
geheim; insgeheim
geh(e)n; gingst, ging
geheuer
Gehilfe
Gehöft
Geisel der (Bürge)
Geiß die; Geißblatt
Geißel die (Peitsche)
Geiz; geizig
Gelände
Geländer
Gelee das
gelegentlich
Geleise, Gleis; entgleisen
gellen; es gellt
gelten; gelt?
Gelübde
gemächlich
Gemahl, Gemahlin
Gemälde
gemäß; demgemäß, zeitgemäß
Gemein(d)e
Gemse; Gemsbock
Gemüt; gemütlich
Gendarm, Gendarmen [Landjäger]
Genealogie [Stammbaum, Stammbaumforschung]
genehmigen
General
Generation [Geschlecht, Menschenalter]
Genetiv, Genitiv
Genie, Genies; genial

genießen; genoß, genossen
Genosse u. Genoß
genug; Genüge
Genuß der, Genüsse
Geographie, -metrie
Georgine
Gepäck; Handgepäck
Ger der (Wurfspieß)
gerade; fünf gerade sein lassen; geradezu, geradeswegs
Gerät
geraten; es gerät, geriet; aufs Geratewohl
gerben; Gerber
Gerhard; Gertrud
gering; nicht im geringsten
Gerte; Reitgerte
geruhen
gesamt; Gesamtheit
Gesandter
Geschäft
geschehen; es geschieht, geschah; Geschichte
gescheit
Geschmeide
Geschmeiß
Geschwader
geschwind
Geschwulst
Geschwür
Gesims
Gesinde; Gesindel
Gespann das
Gespenst
Gespinst
Gestade
Gestalt; dergestalt
Geständnis
Gestänge das
Geste, Gesten (Gebärden, Miene, Handbewegung)
gestern; gestrig
Gestrüpp
Getränk
Getreide
Gevatter
gewahr werden
Gewähr die; gewähren
Gewahrsam
Gewährsmann
Gewand; Gewandhaus
gewandt; Gewandtheit
gewärtig
Gewehr das
Geweih
Gewinn; Gewinst
gewiß; Gewißheit
gewöhnen; gewöhnlich, Gewohnheit, gewohnt (ich bin es gewohnt), gewöhnt (ich bin daran gewöhnt)
Gewürz
Giebel
Gier; gierig
gießen; goß, gegossen; Gießer, Guß
Gilde; Schützengilde
Gips
Giraffe
Girlande [Gewinde, Stangengewinde]
Gischt
Gitarre
Glacéhandschuh [Glanz-]
Glas, Gläser
gleich und gleich; des-, meines-, ohnegleichen; gleichermaßen, -weise; gleichwohl
gleichschenk(e)lig, -wink(e)lig
gleisnerisch
gleißen (glänzen)
gleiten; glitt, geglitten
Gletscher
Gliedmaßen; gliedweise
Glimmer
glimpflich
Globus, Globusse u. Globen
glühen; Glut
Glyzerin das [Ölsüß]
Gneis
Göpel der
Gosse
Gote; gotisch
gottlob! Gott sei Dank
Gouverneur [Statthalter]
Grabmal, Grabscheit
Grad; hochgradig
Graf, Gräfin
Gram; grämen; gram sein
Gramm das
Grammatik [Sprachlehre]
Granate
Granit
Gras; grasig
gräßlich
Grat, Rückgrat
Gräte; Fischgräte
gratulieren [beglückwünschen, ich gratuliere = meinen herzl. Glückwunsch!)
grau; gräulich
Graus; grausen, grausig
Graveur [Kupferstecher, Stecher, Stempelschneider]
Greis, Greisin
Grenadier
Grenze; begrenzt
Grete, Gretchen
Greuel; greulich
Griesgram; griesgrämig
Grieß der
Grimasse
Grimm; grimmig
grob; Grobian
Gros das (zwölf Dutzend)

groß, am größten; groß und klein; im großen; größtenteils
Grotte
Grum(me)t
grün; im Grünen; Grünspan
Grund; zu Grunde u. zugrunde geh(e)n, legen, richten
grunzen
Gruppe; gruppieren
Grus (Schutt); Kohlengrus
gruseln
Gruß; grüßen
gucken; Guckkasten
Guillotine [Fallbeil]
gültig
Gummi
Gunst; zu Gunsten u. zugunsten
Günter (§ 7 Anm. 2)
Guß, Güsse
Gustav
gut; zugute halten, kommen; in Güte; Gutes und Böses; gutheißen
Guttapercha
Gymnasium; Gymnastik [Turnen, Turnkunst, Leibesübungen]

H

Haar, Härchen; haarig, hären; behaart
abicht
Hacke die (Werkzeug)
Hacken der u. Hacke die (am Fuß)
Häckerling
Häcksel
Hafen, Häfen
Hafer
Haff
Haft
Hag; Hagebutte, Hagebuche, hagebüchen, hanebüchen
Häher
Hahn, Hahn(en)schrei
Hai, Haifisch
Hain
Haken; häkeln
-halben; meinet-, euret-, allenthalben
-halber; beispiels-, krankheits-, ehrenhalber
halbpart [um die Hälfte, zu gleichen Teilen]
Halfter
hallo!
Hals; halsstarrig
halten; hältst, hielt
Halunke
hämisch
Hamster
Hand; zur Hand sein, überhand, vorderhand; ab-, vor-, zuhanden; allerhand, kurzer Hand und kurzerhand; handhaben; aus-, be-, einhändigen
hangen; hingst, hing, gehangen
hängen; hängtest, gehängt
Hans; hänseln
Hantel die oder der (Turngerät)
hantieren; Hantierung
hapern
Harke
Harlekin
Harmonie
Harnisch
Harpune
hartnäckig
Harz; harzig
Hasardspiel [Glücksspiel]
Hase, Häschen
Haspe; haspeln
hassen; du hassest u. haßt; Haß, häßlich; gehässig
Hast; hastig
hätscheln
Haupt, Häupter; zu Häupten; Häuptling
Haus; zu, von, nach Hause; haushalten, er hält haus; hausieren; Hausrat, Hausgerät, häuslich
Hebel
Hechel
Hecke
Hederich
Hedwig
Heer; Heerbann, Heerstraße
Hefe
Heft
hegen; Heger; Gehege
Hehl; kein Hehl machen; verhehlen; Hehler
hehr (heilig, erhaben)
Heide der; Heidenvolk
Heide die; Heideland
heikel, heiklig
heilen; Heiland; heilig, Heiligtum; heillos
Heimat; Heimweh
Heirat
heiser
heiß, am heißesten
heißen; hieß, geheißen
heizen
Hektar; Hektoliter
Helene
Hellebarde; Hellebardier
Hellene der (Grieche)
Hemd
hemmen; Hemmnis

henken; Henkel, Henker
Henne
her; herwärts, herab, herein, herum usw.
Heraldik
Herberge
Herbst
Herd
Herde
Hering
Hermann
Hermelin
Herold
Herr; herrlich; herrschen; du herrsch(e)st, herrscht; Herrschaft
Herz; herzig; herzlich
Herzog
Heu; Heuschober
heucheln; Heuchler
Heuer die; heuern
heulen; Geheul
heute; heutig; heutzutage
Hexe
hierauf; hierher
Hifthorn
Hilfe
Himbeere
hin; hinaus, hinein
Hindin (Hirschkuh)
hinsichtlich
Hippodrom [Pferderennbahn]
Hirse
hissen (die Flagge); du hissest u. hißt
Historie; historisch
Hoboe; Hoboist
hoch und niedrig; aufs höchste, höchstens; Höhe
Höcker (Buckel)
Hof; höfisch, höflich
Hoffart; hoffärtig
hoffentlich
Hoheit
Hohepriester
hohl; Höhle, höhlen
Hohn; höhnen; hohnlachen; hohnsprechen
Höker (Händler), Hökerin
hold; holdselig
holen; abholen
holla!
Hölle; höllisch
holpern; holp(e)rig
Holunder
Honig
Horizont
Hornis u. Hornisse
Hortensie
Hosianna
Hospital; Hospiz
Hotel [Gasthaus, Gasthof]
hübsch
Hüfte
Hügel; hüg(e)lig
Huhn, Hühner
hüllen; Hülle, Hülse
Hüne; Hünengrab
hüpfen
Hürde
hurra!
Husar
Hut der
Hut die (Schutz, Obhut)
Hyäne
Hyazinthe
Hydrant [Wasserhahn, -zuleitung]
Hymne
Hyperbel
Hypotenuse [gegenüberlieg. Seite]
Hypothek [Grundschuld, Schuldbrief]
Hypothese [Annahme, Voraussetzung, Denkhilfsmittel]

J (i)

ideal; das Ideal; Idealismus
Idee
idiotisch [schwachsinnig]
Idyll das, Idylle die
Igel
Illumination [Beleuchtung, Festbeleuchtung, Freudenfeuer]
Illustration [Abbildung, Bildschmuck, Veranschaulichung, Beispiel, Beleg]
Iltis, Iltisse
Imbiß
Imperativ [Befehlsform, Pflichtgebot]
Imperfekt(um)
impfen
inbrünstig
indes, indessen
Indikativ [Wirklichkeitsform]
Individuum, Individuen; individuell
Industrie; industriell
Infanterie
Inflation [Aufblähung der Zahlungsmittel]
Ingenieur
Ingwer
Inhalt
Inland
Inlett das
inmitten
Innung
Inquisition [Glaubens-, Ketzergericht]
Insasse
insbesondere; insonderheit
Insekt [Kerbtier]
insgeheim; insgesamt
Inspektor
Instanz [Stelle, zuständige Amtsstelle, Behörde, Gericht, Dienstweg]
Instinkt

Institut [Anstalt, Einrichtung]
Instruktion [Weisung, Befehl]
Instrument
Intellekt [Verstand, Denkvermögen]; intellektuell [verstandesmäßig, geistig]
Intendant [Verwalter, Leitung, Hofbühnenleiter]
Interesse; interessant
Intervall [Zwischenraum, Pause, Zeitspanne, Ruhe, Tonhöhe]
intim [vertraut, innig, eng, stimmungsvoll]
Invalide
Inventar [Bestand, Einrichtung, Ausstattung, Geräte-, Sachverzeichnis]; Inventur [Bestandsaufnahme]
inwendig
inwiefern, inwieweit
irden; irdisch
irrational
irregulär [unregelmäßig]
Irrtum; irrtümlich
Isegrim
Islam
Israelit
Isthmus
Italiener; italienisch

J (j)

jach, jäh(e)
Jacht [Schiff]
Jagd; jagdbar
jählings
jahraus, jahrein; jahrelang; jährig, jährlich; Jahrzehnt
Jakob
Jalousie [Rolladen]
Januar (Jänner, Hartung]
jäten
Jauche
jedermann; jederzeit; jedesmal; jeglich
jemand; jemand anders, jemand Fremdes
jenseit(s)
jetzo, jetzt; jetzig
Jockei
Jod das
johlen
Joppe die
jovial [gemütlich, heiter]
Jubel; jubeln; Jubiläum; jubilieren
Juli
jung und alt; jüngst
Jungfer
Juni
Justiz
Jute die
Juwel; Juwelier

K, vgl. auch C

Kabale [Ränke, böser Anschlag]
Kabel das
Kabeljau der
Kabine; Kabinett
Kadett
Kaffee der
Käfig
kahl
Kahn; Kahnfahrt
Kai der (Ufer, Uferstraße)
Kaiser
Kajüte
Kaktus, Kakteen
Kalender
Kaliber
Kalif
Kamel
Kamerad
Kamille
Kamin
Kammacher (§14 Anm.)
Kämpe
Kampf; Kämpfer
Kampfer
Kanal, Kanäle
Kandidat
Kaninchen
Kannibale
Kanon; kanonisch
Kanone; Kanonier
Kantine
Kanton, Kantone
Kantor, Kantoren
Kantschu
Kanzel
Kanzlei; Kanzler
Kap das
Kapelle
Kaper; kapern
Kapital; Kapitel; Kapitell (an d. Säule); Kapitol; kapitulieren, Kapitulation
Kapitän
Kaplan
Kapsel
Kapuze; Kapuziner
Karabiner
Karaffe
Karat; karätig
Karawane
Karbonade
Kardinal
Karfreitag; Karwoche
Karikatur [Zerrbild]; karikieren
Karmesin, Karmin
Karneval
Karoline
Karre die u. Karren der; karren; Kärrner
Kartätsche (Geschoß)
Karte
Kartoffel
Karton

Karussell
Karzer
Käse
Kasematte
Kaserne
Kasimir
Kasino
Kaspar
Kasse; Kassette; Kassier(er)
Kasserolle
Kastanie
Kaste die; Kastengeist
kasteien
Kastell; Kastellan
Katakombe
Katalog [Verzeichnis]
Katarakt [Wasserfall, Stromschnelle]
Katarrh; katarrhalisch
Kataster [Grundbuch]
Katastrophe [Zusammenbruch, Unheil, Untergang, Verderben, Schicksalsschlag]
Katechet; Katechismus
Katharina
Katheder [Pult, Lehrstuhl, Lehrersitz]
Kathedrale [Dom, Hauptkirche]
Kathete [anliegende Seite]
Katholik; katholisch; Katholizismus
Kattun
kauderwelsch
Kauffahrteischiff
Kaution [Haftsumme, Bürgschaft]
Kautschuk
Kavalier; Kavallerie; Kavallerist
Kaviar
Kehle
kehren; Kehricht
Keiler (Eber)
Keller; Kellner
kenntlich; Kenntnis
kentern
keuchen; Keuchhusten
Keule
keusch
Kiebitz
Kiefer der
Kiefer die (Baum)
Kiel; kielholen
Kieme
Kien; Kienspan
Kies; Kiesel
kiesen s. erkiesen
Kilogramm, -meter
Kino [Lichtspiel]
Kirmes u. Kirmesse
Kissen; Kopfkissen
Kiste, Kistchen
kitz(e)lig
Kladde
kläffen; Kläffer
Klafter
Klaps
klar; im klaren sein, ins klare kommen
Klara, Klärchen
Klarinette
Klasse; Klassiker, klassisch
Klause; Klausner
Klausel; verklausulieren
Klavier
Klecks; klecksen
Klee
Klei der; Kleiboden
Kleid; kleidsam
Kleie die
klein; von klein auf; im kleinen; bis ins kleinste
Kleinod, Kleinode u. Kleinodien
Klempner
Klerus [Geistlichkeit, Priesterschaft]; klerikal [kirchlich, priesterlich, geistlich]
Klima; klimatisch
Klinik; klinisch
Klops
Kloß, Klöße
Kloster
Klub
Knäuel
Knicks; knicksen, Knick
Knie; knie(e)n
knirschen; du knirsch(e)st (knirscht)
Knittel; s. Knüttel
Knoblauch
Knorpel; knorp(e)lig
Knospe, Knöspchen
Knüppel
Knüttel; Knüttelverse; Knittel
Ko-, Kol-, Kom-, Kon-, Kor- in zusammengesetzten Fremdwörtern (§ 26), z. B. Koeffizient, koordiniert, Kosinus; Kolleg, Kollege, Kollegium, Kollekte [Sammlung], Kolportage [Wanderhandel, Wander-, Reisevertrieb], Kolporteur [Wanderhändler, Buchreisender, Herumträger], kolportieren [herumtragen, verbreiten, in Umlauf setzen]; Kombination, Kommandant, Kommandeur, Kommando, Kommers [Festabend, Festkneipe, Bierabend], Kommissar, Kommission [Ausschuß], Kommune [Gemeinde], Komparativ, Komplement [Ergänzung],

Kompliment [Gruß], Komplott, komponieren [vertonen], Kompott [Eingemachtes, Schmor-, Dauerobst], Kompromiß [Zugeständnis], Konditor, Konfekt [Zuckerwerk, Süßigkeiten], Konferenz [Beratung, Sitzung, Verhandlung, Besprechung], Konfession [Bekenntnis], Konfirmation [Einsegnung], Konflikt [Zusammenstoß, Streit, Zerwürfnis, Zwiespalt, Reibung, Kampf], konfus [verwirrt, irre, zerstreut, unklar], kongruent [sich deckend, entsprechend], Kongruenz [Übereinstimmung], Konjugation, Konjunktiv [Möglichkeitsform], konkav [hohl, vertieft, hohlrund], konkret, Konkurrent, Konkurrenz, Konkurs, Konserve, Konsistorium, Konsonant, Konstruktion, Konsul, Konsum [Verbrauch], Kontinent [Festland], Kontrolle [Aufsicht, Prüfung, Probe, Gegenprobe usw.], konvex [gewölbt, erhaben, bauchig, hochrund], konzentrisch, konzentrischer Angriff = allseitiger, einschließender A., konzentr. Feuer = Kreuzfeuer, konzentrische Kreise = Kr. mit gemeinsamem Mittelpunkt], Konzert, Konzil [Kirchenversammlung, Versammlung]

Kobalt (Mineral)

Koben u. Kofen

Kobold (Berggeist)

Köder; ködern

Kodex [Handschrift, Gesetzbuch]

Kognak (Weinbrand)

Kohl; Kohlrabi

Kohle; Köhler

Koje die

Kokarde

kokett [eitel, gefallsüchtig]

Kokon, Kokons

Kokosnuß

Koks

Kolibri

Kolik

Kolon [Doppelpunkt]; Semikolon [Strichpunkt]

Kolonie; Kolonist [Siedlung; Ansiedler]

Kolonne [Säule, Heeressäule, Abteilung, Schar, Rotte; Spalte; Reihe]

Kolonnade [Säulenhalle, -gang, -bau; Wandelhalle, Bogengang; Verkaufsstände]

Koloß; kolossal [Riesen . . .]

Komet [Schweifstern, Haarstern]

Komiker; komisch

Komitee [Ausschuß]

Komma [Beistrich]

Kommis [Angestellter]

Kommißbrot [Soldatenbrot]

Kommode [Truhe, Lade, Kastenschrank]

Kommunismus

Komödie; Komödiant [Lustspiel; Schauspieler]

Kompagnon [Teilhaber, Gesellschafter]

Kompanie u. Kompagnie (§ 26)

Kompaß [Windrose], Kompasse

konisch [kegelförmig]

Konrad

Kontor (Comptoir) [Geschäftszimmer, Schreibstube, Zahlstelle usw.]

Kontur [Umriß], Konturen

Konzentration

kopfüber

Koralle

Koran

Korporal

Korporation [Körperschaft, Genossenschaft, Gesellschaft, Innung, Rechtspersönlichkeit]

Korps (§ 26) [Körper, Truppenkörper, Heeresabteilung; Verbindung; Bande; Korpsgeist = Standesgefühl, -bewußtsein, Gemeinschaftsgefühl, -sinn]

Korridor [Flur, Gang]

Korsett [Mieder, Schnürleibchen]

Korvette

Kosak

Kosmopolit [Weltbürger, Allerweltsbürger]; kosmopolitisch
Kossat, Kossäte
Kostüm [Tracht, Kleid, Gewand]
Kot; kotig
Kotelett [Rippchen; Backenbart]
Köter (Hund)
Krabbe die (Krebs)
krächzen
kraft, z. B. meines Amtes
Krähe; krähen
Kram; Krämer
Kram(me)tsvogel
Kran
Kranich
Kranz; kränzen
Krater
Krauseminze
Krawatte [Binde, Halsbinde, Binder, Schlips]
Krebs
kredenzen [darreichen, einschenken]
Kredit [Haben, Guthaben, Außenstände, Vertrauen]
Kreis; kreisen; Kreisel
kreischen; du kreisch(e)st (kreischt)
Krempe; krempen
Krepp
Kresse
Kreuz; kreuz und quer
kriechen; kroch, gekrochen
kriegen [bekommen u. Krieg führen]
Kriminalist [Strafrechtslehrer, Strafrechtler]; kriminell [verbrecherisch, strafbar]
Krise, Krisis [Wendepunkt, Höhepunkt, Notlage, bedenkliche Lage]
Kristall
Kritik; kritisch
Krokodil
Kröte
Krücke
Krume, Krümchen
Krüppel
Kruste
Kruzifix [Kreuz, Kreuzbild]
Kubikmaß; kubisch [Körper-, Raum-; körperlich]; Kubikmeter = Festmeter
Küchlein
Kuckuck
Kufe; Küfer
Kugel; kug(e)lig
kühl
kühn
Kulisse [Seitenwand, Theaterwand, Flügel, Vorwand; hinter den K. = im geheimen]
Kulmination [Höhe-, Scheitel-, Gipfelpunkt, Mittagshöhe]
Kult(us); kultivieren; Kultur
Kum(me)t
Kundschaft
Kuno
Kunst; Kunststück
Kur [Heilverfahren, Behandlung, Pflege]; Kurgast = Badegast, Gast, Fremder; Kurort = Bad, Heilort; Kurtaxe = Bädersteuer, Fremdensteuer; kurieren [heilen]
Küraß; Kürassier
Kuratel [Pflegschaft; Vormundschaft]
Kurbel
Kürbis, Kürbisse
küren; Kürturnen
Kurfürst; Kurwürde
Kurie [päpstl. Hof, päpstl. Regierung; Abteilung]
Kurier, Kuriere
kurios [seltsam, sonderlich]
Kurrende [Schülergesang, Singschüler]
Kurrentschrift [gewöhnliche Schrift]
Kurs, Kurse; Kursus [Bahn, Lauf, Richtung, Weg; Lauf, Umlauf, Geldwert, Geldpreis, Börsenpreis, Höhe, Stand (der Papiere usw.); Brauch, Lehrgang, Vorträge]
Kürschner
Kurt
Kurve [Biegung, Bogen, Krümmung; Bahn, Flugbahn, Linie]
kurz; in, seit, vor kurzem, aufs kürzeste; über kurz oder lang; den kürzeren ziehen; Kurzweil
Kuß; küssen; du küssest u. küßt
Küste; Meeresküste
Küster; Kustos
Kutsche
Kutter
Kuvert [Gedeck u. Briefumschlag], Kuverte
Kux (Bergwerksanteil)

L

Laboratorium [Versuchsraum; Arbeitsraum, Anstalt]
Labsal
Labyrinth [Wirrsal, Gewirr, Durcheinander]
Lachs, Lachse
Lack; lackieren
laden; lädst, lädt
Lafette
lahm; lähmen
Lahn (Metalldraht)
Laib (Brot)
Laich; laichen
Laie
Lakai
Lake; Salzlake
Laken; Bettlaken
Land; Landgericht; Landsknecht
lang; seit langem, des längeren, zum längsten; tage-, jahrelang
Lang(e)weile; langweilig
längs (entlang)
längst (seit langer Zeit)
langwierig
Lanze; Lanzette
läppisch
Lärche (Baum)
Lärm; lärmen
Larve; entlarven
laß; lässig
lassen; du lässest u. läßt
Last; lästig
Lattich
Lauch
Lauge
laut; läuten
lauter; läutern
Lava
Lavendel
lavieren [schwanken, zaudern, hinhalten, sich hindurchwinden, hin und her segeln]
Lawine
Lazarett
Leben; mein Leben lang u. mein lebelang; mein Lebtag; bei Lebzeiten; lebenslang; Lebehoch
lechzen
ledig; lediglich
Lee (Gegenteil von Luv); leewärts
leer; leeren
Legat das [Vermächtnis]
Legende
Legion
legitim [gesetzlich, gesetzmäßig, berechtigt, erbberechtigt, angestammt, ehelich]; Legitimation [Beglaubigung, Befugnis, Beurkundung, Nachweis, Vollmacht]
Leh(e)n; belehnen
Lehm
lehnen; Lehne
lehren; Lehrer; Gelehrter
Leib; bei Leibesleben; beileibe nicht
Leichdorn
Leiche; Leichnam
Leid; ein Leid(s) tun; zuleide
leid sein, tun, werden
leidig; leidlich
Leier; leiern
leihen; leihst, lieh; Leihhaus
Leinwand; Linnen
leiten; Geleit(e); Leiter
Lektion [Lehr-, Unterrichtsstunde, Lehrprobe; Lernstück, Stück, Abschnitt; Lehre; Zurechtweisung, Tadel, Abfuhr]
Lektüre [Lesen, Lesestoff, Bücher, Werk]
Lenz
Leopard
Leopold
Lerche (Vogel)
lesen; las
letzt; am, zum letzten; zu guter Letzt
leugnen
Leumund; verleumden
Leutnant
leutselig
Levante
Levit, Leviten
Levkoje
Lexikon, Lexika
liberal
Lichtbild (Laufbild, Stehbild)
Lichtmeß u. Lichtmesse
Lid; Augenlid
Liebe; zuliebe
Lied; Liederbuch
liederlich
liefern; Lieferant
Likör
Lilie
Limonade
Lindwurm
Linie; lin(i)ieren; Lineal
links; von, nach links
Linse
Lira (ital. Geld, Mehrz. Lire)
lispeln
Litanei [Bittgebet, Fürbitte, Bittgesang; Geklage, Gerede, Erguß; das alte Lied]
Liter das
Literatur; literarisch
Lithographie [Steindruck]
Liturgie

Litze
Livree [Dienertracht, -kleidung; Dienstkleidung]
Lizentiat; Abk. Lic.
Lob; löblich; lobhudeln
lodern
Logarithmus
Loge
Logik; logisch
Logis; logieren
Lohe; lohen; lichterloh
Lohgerber
Lohn; lohnen; löhnen
Lokal das [Örtlichkeit, Ort, Raum, Zimmer, Gastzimmer, Gasthof, Wirtschaft, Schankstätte; Gartenlokal = Gastgarten, Wirtschaft mit Garten; Vereinslokal = Vereinszimmer,-haus,-raum usw.]
Lokomobile; Lokomotive [Dampfmaschine, Dampfwagen]
Lorbeer
Lord, Lords
Los; losen; Losung
los; lösen; löslich
löschen; du lösch(e)st (löscht),erlöschen; das Licht erlischt
Lot; loten; lotrecht, löten; -lötig
Lothar
Lotse
Lotterbube; lotterig
Lotterie
loyal [ehrlich, gesetzlich, treu, aufrichtig, offen]; Loyalität
Luchs
Lücke
Ludolf; Ludwig
Lug; lügen
lugen (spähen); Luke
Luise
Lupe
Lust; lüstern
Luv (Windseite des Schiffes); luvwärts
Luxus
Lymphe
lynchen
Lyra; Lyrik; lyrisch
Lyzeum [Mädchenoberschule]

M

Maat der
Macht; mächtig
Magazin
Magd, Mägdlein
Magistrat [Rat, Stadtbehörde]
Magnet
mähen; Mäher; Mahd die, Mähder
Mahl; Mahlzeit
mahlen; Mühle
Mahlschatz (vgl. Gemahl)
Mähne
mahnen; Mahnung
Mähre (Pferd)
Mai; die Maien
Maid (Mädchen)
Mais
Maische; maischen
Majestät; majestätisch
Major
Majoran u. Meiran
Majorat
majorenn [mündig u. großjährig]
Makel; makellos; mäkeln
Makkaroni die
Makler u. Mäkler
Makulatur [Altpapier, Fehldruck, Abfall, Ausschuß, Schund]
Mal; Malstein, Merkmal, Muttermal
Mal; das erste Mal u. das erstemal, zum zweiten Male u. zum zweitenmal; ein anderes Mal u. ein andermal, mehrere Male u. mehrmals; zweimal, jedesmal, auf einmal, ein für allemal
malen; gemalt; Maler
Malve
Malz
Mameluck
Mammut
man
manche; mancherlei; manchmal
Mandel die
Manege [Reitbahn, Bahn]
Manier [Art u. Weise, Wesen, Gewohnheit, Angewöhnung, Eingewöhnung, Eigenart, Schreibart; Gewandtheit, Unart; Künsteln, Mätzchen; Benehmen, Gebaren, Auftreten = Umgangsformen, Schliff, guter Ton]
manierlich [artig, gesittet, wohlerzogen, fein, nett, höflich, von guter Lebensart, schicklich]
mannigfach; mannigfaltig
Manöver; manövrieren
Manschette
Mantel der
Manuskript [Handschrift, Niederschrift, Schriftsatz, Schrift-

stück, Urschrift; Beitrag, Aufsatz, Arbeit; Druck-, Satzvorlage]
Mär(e), Märchen
Margarete, Grete
Margarine
Marine
Marketender
Markise [Sonnendach, Wetter-, Schutzdachvorhang]
Marquis; Marquise
Marsch; marschieren
Marschall; Marstall
Martha
martialisch [kriegerisch, kriegsmäßig, stramm]
Märtyrer
März
Marzipan
Maschine
Masern
Maske; Maskerade
Maskulinum [männliches Geschlecht]
Maß; mit, ohne Maßen, über die Maßen; dermaßen, gewisser-, bekanntermaßen
Masse; massiv
massieren; Massage
Maßlieb
Mast der; Mastbaum
Mast die
Materie; Material; materiell
Mathematik
Mathilde
Matratze
Matrose
Matthäus; Matthias
Maus, Mäuse
Mause; mausern
Maut die (Zoll)
Mechanik; mechanisch
meckern
Medaille [Denkmünze, Preismünze, Festmünze]; Medaillon [Bildchen, Kopfbild, Rundbildchen]
Medizin
Meer
Meerrettich
Mehl; mehlig
mehr; mehrere
Meier; Meierhof
Meile; meilenweit
Meiler
Meineid
Meiran u. Majoran
Meise
Meißel der; meißeln
meist; meistens; die meisten, das meiste
Melancholie
Melange [Mischung, gemischt]
Melodie [Weise]
Melone
Meltau (§ 18)
Memoiren die [Erinnerungen, Denkwürdigkeiten]
Menagerie [Tierpark, Tierbude]
mengen; Mengsel
Mennig
Menuett
Mergel der
Meridian [Mittagskreis]
merken; Vermerk
Mesner (nicht zu Messe gehörig)
Messe; Meßbuch
messen; du missest u. mißt; du maßest
Messing
Met
Metall
Metamorphose [Entwicklung, Verwandlung, Umbildung]
Metapher [Bild, übertragener, bildlicher Ausdruck, Gleichnis]; metaphorisch [uneigentlich, bildlich, im übertragenen Sinne]
Metaphysik [Wesenlehre, Begriffswelt, die letzten Fragen, Lehre vom Jenseits der Sinnenwelt]
Meteor das [Sternschnuppe, Feuerkugel]; Meteorologie [Wetterkunde]
Meter das
Methode [Lehrweise, Art u. Weise, Vorgehen; Plan; Absicht; Ordnung]
Metropole [Hauptstadt]
Mettwurst
Metzger
Meuchelmord; meuchlings
Meute; Meuterei
Mieder das
Miene (Gesichtsausdruck)
Miete; mieten, Mieter
Migräne [einseitiger Kopfschmerz]
Mikroskop
mild; mildtätig
Militär; militärisch
Miliz [Volksheer, Bürgerwehr]
Milliarde; Millionär
Milz
Mime [Schauspieler]; Mimik
mindestens; zum, nicht im mindesten; das mindeste
Mine (unterirdischer Gang); minieren
Mineral [Gestein]

Minister
minorenn [minderjährig]
Minute
Minze; Pfefferminze
mischen; du misch(e)st (mischt)
Mispel
miß-; mißbrauchen; mißhandeln; mißhellig, mißlich; Mißmut; Mißton usw.
missen; du missest u. mißt
Missetat; Missetäter
Mission; Missionar u. Missionär
Mittag; des Mittags; mittags, heute mittag
mittels
mitternachts
Mittfasten
Mittwoch; Mittwochs
Möbel [Hausgerät]; möblieren [ausstatten]
Mode [Brauch, Sitte, Gepflogenheit, Geschmack, Tagesgeschmack; Kleidung, Tracht, Putz. In Mode kommen = in Brauch, in Aufnahme kommen]
Modell [Musterstück, Probestück, Vorbild, Entwurf; Form, Abguß]; modellieren [modeln]
modeln
Moder; moderig
modern [zeitgemäß, neuzeitlich, neu, heutig, jetzig, im neuesten Geschmack; zeitgenössisch; Gegenwarts..., Tages.., Augenblicks...]
mögen; mag, möchte, gemocht
möglich; sein möglichstes, alles mögliche tun; möglichenfalls, möglicherweise
Mohammedaner
Mohn; Mohnblume
Mohr der; Mohrenland
Möhre; Mohrrübe
mokieren
Mole die (Hafendamm)
Moment der [Augenblick]
Monarch; Monarchie
Monat
Mönch
Mond; mondsüchtig
Monolog [Selbstgespräch]
monoton [eintönig, einsilbig, langweilig]
Montag; Montags
Montage
Monteur [Werkmeister, Werkführer, Einrichter]; montieren [aufstellen, einrichten, einbauen, aufbauen]
Moor das (Moorland)
Moos, Moose; bemoost
Mops, Möpse
Moral
Morast
Morchel
Morgen der; des Morgens; morgens, heute morgen
morgen (am folgenden Tage)
Moritz
morsch
Mörtel
Mosaik [Einlage, eingelegtes Bildwerk, Einlagearbeit]
Moschee
Most; Mostrich
Motiv [Beweggrund, Triebfeder, Grund, Ursache, Antrieb; Lockmittel; Zweck; Leitgedanke, Gegenstand, Vorwurf; Stück, Stelle; Bildstoff]
Möwe
Muff der u. Muffe die
Mühe; mühen; mühsam, Mühsal, mühselig
Muhme
multiplizieren; Multiplikand
Mund; mündlich
Mündel; mündig
Munition
Münster das
Münze (Geld)
mürbe; Mürbbraten
Mus; Gemüse
Muse; Museum
Muselmann
musizieren; Musikant
Muskat
Muskel; muskulös
Muskete (Büchse, Gewehr)
Muße; müßig
Musselin
müssen; du mußt, mußtest
Mut; mutig; zu Mute u. zumute sein; mutmaßen
Myrrhe
Myrte
Mystik; mysteriös [geheimnisvoll]
Mythe; Mythologie [Sage, Götter-, Heldensage]

N

Nabe (am Rade)
nachäffen
nachahmen
Nachbar, Nachbarn
Nachen
nachgiebig
Nachhut
Nachlaß; Nachlässigkeit
Nachmittag; des Nachmittags; nachmittags, heute nachmittag
nachsichtig
Nacht; des Nachts; nachts, heute nacht
Nachteil; nachteilig
Nachtigall
Nachtrab
nackend, nackt
nagen; Nagetier
nah(e); des näheren, fürs nächste, von nah und fern; nähern
nähen; Naht, Näherin u. Nähterin; Nähmaschine
nähren; Nahrung
naiv [natürlich, einfältig, unbefangen, unverdorben, kindlich, unschuldig, ungekünstelt, schlicht, jugendrein, arg-, harmlos, treuherzig usw.]; Naivität
Name; namens (mit Namen u. im Namen); namentlich
nämlich; der nämliche
Naphtha
Narr; Narretei, närrisch, der närrisch(s)te
Narzisse
naschen; du nasch(e)st (nascht)
naseweis; Nashorn
naß; Nässe
Nation [Volk]; national [vaterländisch, völkisch]
Natur; natürlich
Nebel; neb(e)lig
Nebenbuhler
Negation [Verneinung, Verwerfung, Aufhebung, Ablehnung]; negativ
Neger
nehmen; nimmst, nahm
Nehrung (Landzunge)
Nektar
Nerv; nervig; nervös
neu; aufs neue, von neuem; etwas Neues
Neutrum [sächlich]; neutral [parteilos, unbeteiligt, gleichgültig, sachlich, unwirksam]
nicht; zunichte machen; mitnichten
nichts; für, um nichts; nichts anderes, nichts Neues; nichtsdestoweniger; das Nichts
nieder; niedrig
niedlich
Niednagel (Neidnagel)
niemand; niemand anders, niemand Fremdes
Niere
niesen; Nieswurz
Nießbrauch; Nutznießer
Niete
nieten; niet- und nagelfest
nirgend(s)
-nis, -nisse; z. B. Bildnis, Bildnisse usw.
Nische
Niveau [Höhe, Wasserstand, Spiegel, Pegel, Stand; Geisteshöhe, Gesichtskreis, Rang, Stufe, Wert]; nivellieren [ebenen, abtragen, auf gleiche Höhe (Tiefe, Stufe) bringen]
Nix, Nixe
Nomade
Nominativ
Nord; nordwärts
nörgeln (nergeln)
Norm; normal
Not: in Not, in Nöten sein; not sein, tun, werden; vonnöten sein; notdürftig
Notar; notariell
Note; Notensystem
nötig; nötigenfalls
Notiz [Anmerkung, Bemerkung]
notwendig; notwendigerweise
Novelle
November
Numero; numerieren; Nummer
Nuß, Nüsse
Nüster
nutz(e), nütze; zunutze machen; zu Nutz und Frommen; Nutznießer
Nymphe

O

Oase
Obacht; in Obacht
Obelisk
oberflächlich
Oberst, Obersten
Objekt; objektiv
Oblate [Klebebild, Abreißbild, Abendmahlsbrot]
obligat [Pflicht . . ., verpflichtet, unver-

meidlich, erforderlich]; obligatorisch [Zwangs . . ., bindend, verbindlich]
Obrigkeit
obskur [dunkel, unbekannt]
Obst
obwohl
Ochs u. Ochse
Ocker
öde; Einöde
Odem
offenbar; öffentlich
offiziell [amtlich, beglaubigt, feierlichst, von der Behörde ausgehend]; offiziös [halbamtlich, von der Behörde veranlaßt]
Offizier
oft; des öfter(e)n
Oheim u. Ohm
Ohm (Maß); ohmweise
ohne; ohnedies; ohne weiteres; Ohnmacht
Ohr; Ohrring
Öhr; Nadelöhr
Ökonom [Landwirt, Wirtschaftslehrer, Wirtschaftler]
Oktave
Oktober
okulieren [impfen, veredeln]
ökumenisch [allgemein]
Okzident [Abendland, Westen]
Öl; ölig
Olive
Omnibus, Omnibusse
Operation
Opposition [Widerspruch, Gegenpartei]
Optik [Lichtlehre]; optisch [zur Lichtlehre . . ., für das Auge, optische Täuschung = Augentäuschung; Seh-, Gesichts-. . .]
optimistisch [zukunftsfreudig, hoffnungsvoll]
Orakel
Orange [Pomeranze, Apfelsine]
Orang-Utan
Orchester [Musik, die Musiker, Musikbühne, Musikempore]
ordentlich
Order u. Ordre [Befehl]
ordinär [gewöhnlich]
Ordonnanz [Befehl, Meldereiter, Meldung]
Organ das [Werkzeug]
Orgel; Organist
Orient [Morgenland, Ostwelt]
Original [Urbild; Ursprache, -schrift, -handschrift, Vorlage; einzigartiger, eigentümlicher, eigenartiger Mensch, Sonderling]
originell [eigenartig, ursprünglich, einzigartig; eigen, neu, schöpferisch, urwüchsig, selbständig, angeboren, echt, natürlich]
Orkan der [Sturm]
Ort, Orte, Örter; höheren Ort(e)s; allerorten
Orthodoxie [Strenggläubigkeit, altkirchliche Richtung]
Orthographie [Rechtschreibung]
Öse
Oskar
Ouvertüre [Eröffnung, Vorspiel]
oval [eirund]
Oxyd; oxydieren
Ozean
Ozon

P

Paar das, Pärchen; zu Paaren treiben; paarweise; ein Paar Schuhe
paar ein (einige); ein paar Leute; ein paarmal
Pack; packen
Pädagog [Erzieher, Lehrer, Schulmann, Erziehungswissenschaftler]; Pädagogik [Erziehungswissenschaft]
Paket [Päckchen, Bund, Ballen, Rolle]
Palast
Paletot [Überzieher, Mantel]
Palette [Farbenscheibe]
Palisade [Pfahlwerk]
Pallasch [Schwert]
Pamphlet das [Schmähschrift, Flugschrift]
Panier [Banner]
Pantheismus
Pantoffel
Panzer
Papagei
Papier
Papst; päpstlich
Parabel
Parade
Paradies
Paragraph [Abschnitt, Abteilung]

parallel [gleichlaufend]; Parallelogramm
Parasit [Schmarotzer]
Parfüm [Duft, Duftträger]
Parität [Gleichberechtigung]
Park
Parkett das [Boden; Sperrsitz, 1. Platz usw.]
Parlament [Landtag, Reichstag, Kammer, Volksvertretung]
Parochie [Kirchspiel, Pfarrei]
Parodie [Spottgedicht, scherzhafte Nachahmung]; parodieren [nachspötteln, scherzhaft umdichten]
Partei; parteiisch
Parterre das [Erdgeschoß, Hochparterre = Hoch-Erdgeschoß; Saalplatz]
Partie [Teil, Abteilung, Anzahl, Strecke; Schriftstelle; Gruppe; Gesellschaft, Spiel, Ausflug, Reise, Fahrt, Wanderung; Heirat; Partiebezug = Massenbezug]
Partikel [Teilchen, Redeteilchen]
Partizip(ium)
Parzelle [Stück Land, Abschnitt, Baustelle, Grundstück, Gartenstück, Baufläche]
Paß, Passe
Passage [Durchgang]; Passagier [Reisender, Fahrgast]
Passion [Leiden, Leidensgeschichte, Leidenschaft]
Passiv(um) [Leideform]
Pastell [Farbstift. P.-Malerei = Farbstift-, Trockenmalerei]
Pastete
Pastor, Pastoren
Pate, Taufpate
Patent; patentieren
Pathos das; pathetisch
Patient [Kranker]
Patriarch [Erzvater, Urvater]
Patriot [Vaterlandsfreund, vaterländisch Gesinnter]
Patrizier
Patrone
Patrouille [Streifwache, Streifschar, Erkundung]
Pausbacken; pausbäckig
Pauschquantum [Pauschsumme]
Pause; pausieren [innehalten]
pausen (durchzeichnen); Pauspapier
Pavian
Pavillon [Zelt, Zeltdach, Festzelt, Gartenhaus]
Pedal [Tretkurbel, Tretwerk]
Pedant; pedantisch
Pedell [Hausmeister, Hochschulbeamter]
Pelz
Pension [Ruhegehalt, Ruhestand, Witwengehalt; Kostgeld, Wohnung u. Kost; Fremdenheim, Gasthaus, Verpflegungsanstalt]
Pensionär [Ruhestandsbeamter, Beamter i. R.; Kostgänger]
pensionieren [in den Ruhestand versetzen, verabschieden]
Pensum, Pensa u. Pensen [Aufgabe, Arbeit, Abschnitt]
Perfekt(um)
Pergament
Periode
Peripherie [Umkreis, Umfang, Außenstadt]
Perpendikel [Pendel]
perplex [bestürzt]
Person; persönlich
Perspektive
Perücke
pessimistisch
Pestilenz
Petersilie
Petroleum
Petschaft
Pfad
Pfahl; pfählen
Pfalz; Pfalzgraf
Pfand, Pfänder
Pfanne; Pfannkuchen
Pfarre; Pfarrer
Pfau
Pfeffer; Pfefferminze
pfeifen; Pfiff, pfiffig
Pfeil; Pfeiler
Pfennig
Pferch; einpferchen
Pferd
Pfingsten
Pfirsich
Pflanze
Pflaster
Pflaume
Pflege

Pflicht; pflichtig; pflichtwidrig; Pflichtteil
Pflock
pflücken
pflügen; Pflugschar
Pforte; Pförtner
Pfosten der
Pfriem der
Pfropf(en); Pfropfreis
Pfründe
Pfuhl der
Pfühl der u. das
Pfund; sechspfündig
pfuschen; du pfusch(e)st (pfuscht); Pfuscher
Pfütze
Phänomen das [Erscheinung]
Phantasie; Phantast
Pharisäer
Philanthrop [Menschenfreund]
Philipp
Philister
Philolog [Sprachgelehrter, Sprachforscher]; Philosoph
Phlegma; phlegmatisch [Trägheit, Ruhe, Gleichgültigkeit, kaltes Blut, Gelassenheit]
Phonograph [Lautschreiber; Sprech-, Singmaschine]
Phosphor
Photographie [Lichtbildkunst; Lichtbild, Bild]
Phrase [Redensart]
Physik; physisch
Pianoforte [Klavier]
Picke (Spitzhacke)
Pickelhaube
Pick(e)nick
Pike (Spieß)
Pilgrim, Pilgrime
Pilz
Pinie
Pinsel
Pionier
pirschen; du pirsch(e)st (pirscht)
Pistole
Plaid der u. das
Plakat [Anschlag, Aushang]
Plan, Pläne
Plane die; Planwagen
Planet
Planimetrie [Flächenlehre]
plänkeln; Plänkler
Plantage [Pflanzung]
plärren; Geplärr
Plastik; plastisch
Platin
plätten; Plätteisen
Plattform
Platz greifen, machen, nehmen
Plombe
plötzlich
Plural(is) [Mehrzahl]
Plüsch
Plusquamperfekt(um)
Pöbel
Poesie; Poet, Poetik; poetisch
Pokal [Becher]
pökeln; Pökelfleisch
Pol; Polarmeer
Police [Versicherungsschein]
Polier; Maurerpolier
polieren [schleifen, glätten, reiben, putzen]; Politur [Anstrich, Glanz, Beize, Firnis, Glätte, Schliff; Feinheit, äußerer Anstrich, feine Umgangsformen, Lebensart]
Poliklinik
Politik; politisch
Polizei; Polizist
Polyp
Polytechnikum
Pomade
Pomeranze
Pomp; pompös
Pony, Ponys
populär [volkstümlich]; Popularität
Pore die; porös
Porree der (Lauch)
Portemonnaie [Geldtasche]
Portier [Pförtner]
Portion [Teil, Anteil]
Porträt [Bildnis]
Porzellan
positiv
Posse die
Possen der; possierlich
Postillon
postnumerando [nachträglich]
Potenz
Potpourri [Kunterbunt, Allerlei]
Pottasche; Pottfisch
potztausend!
Prädikat; prädikativ
Präfekt
prägen; Prägstock
prahlen; Prahlerei
praktisch; praktizieren, Praxis
Prälat
Prämie [Preis]
prangen; Gepränge
Pranke
pränumerando [im voraus]
Präparand; präparieren [vorbereiten, zubereiten]
Präposition [Verhältniswort]
Präsens [Gegenwart]

präsentieren [vorstellen, überreichen, anbieten, vorzeigen]
Präsident
prassen; du prassest u. praßt; Prasser
Präteritum
Präzision [Genauigkeit]
Predigt
Preis; preisen; pries
Preiselbeere (Preißel-)
preisgeben; er gab preis
Presbyter
pressen; du pressest u. preßt
Priester
Primel
Primzahl [Grundzahl]
Prinz, Prinzessin
Prinzip [Grundsatz, Grund, Ursache, Ziel, Grundgesetz usw.]; prinzipiell [grundsätzlich]
Prinzipal [Besitzer, Leiter, Herr, Haupt]
Prise [Seebeute]
Prisma, Prismen
Pritsche
privat; privatim
Probe; probieren
Problem [Frage, Fragestellung; Rätsel; Aufgabe, harte Nuß]; problematisch
Produkt [Erzeugnis]; produzieren [hervorbringen, erzeugen, schaffen]; Produzent [Erzeuger, Hersteller]
Professor
Profil [Seitenansicht, Seitenbild, Gesichtszüge; Durchschnitt, Querschnitt]
Profit [Gewinn]
Programm [Vortragsfolge, Musikfolge; Festordnung, Plan, Entwurf, Übersicht, Einteilung, Inhalt]
Projekt [Plan]
Prokurist [Geschäftsvertreter, Bevollmächtigter]
Prolog [Vorspruch, Einleitung]
prompt [sofort, stracks; schlagfertig]
Propeller
Prophet; prophezeien
Proportion [Verhältnis]
Propst, Pröpste
Prosa; prosaisch
Prospekt [Plan, Anzeige, Drucksachen, Ankündigung]
protegieren [fördern, beschützen]; Protektor [Ehrenvorsitzender, Schirmherr]
Protest; Protestant
Protokoll [Niederschrift, Bericht, Verhandlungsbericht]
Proviant [Vorrat]
Provinz; provinziell
Prozent [vom Hundert = v. H.]
Prozeß [Rechtsstreit, Klage, Sache]
Prozession [Betgang, Menschenzug, Aufzug, Festzug]
prüfen; Prüfung
Prügel; prügeln
Prunk; Prunksucht
Psalm, Psalmen
Pseudonym [Decknamen]
Psychologie [Seelenkunde, Seelenlehre]
Publikum [Zuschauer, Hörer, Leser, Umstehende usw.]; publizieren [veröffentlichen]
Pudding
Puder
Puls, Pulse; Pulsschlag
Pult das
Pulver; pulverisieren
Pumpernickel
Punkt; pünktlich
Punsch
Pupille
Puppe, Püppchen
purzeln
Pute, Puter; Puthahn
Putz
Pyramide

Q

Quackelei; Quacksalber
Quader, Quadern; Quaderstein
Quadrant; Quadrat
quaken
Quäker
Qual; quälen
qualifizieren [bezeichnen, tauglich machen]; qualifiziert [geeignet]; Qualität [Güte, Eigenschaft]
Qualm; qualmen
Quantität [Menge, Masse, Größe]
Quark
Quartal [Vierteljahr]
Quartett [Vierspiel, Viergesang, vierstimmiger Chor usw.]
Quartier [Wohnung, Unterkunft]
Quarz
Quaste
Quecke
Quecksilber

Quehle u. Zwehle (Tisch-, Handtuch)
Quelle
quer; querfeldein
quetschen; du quetsch(e)st (quetscht)
quieken; quietschen; du quietsch(e)st (quietscht)
Quirl
quitt [wett, fertig, los u. ledig]; Quittung [Bescheinigung]
Quitte
Quote [Anteil, Bruchteil, Teilbetrag, Betrag]
Quotient [Ergebnis, Bruch]

R

Rabatt der [Abzug]
Rabatte die [Beet]
Rabbiner
rächen; rachsüchtig
Rad; rädern
radebrechen
Rädelsführer
radieren; Rasur
Radieschen
radikal
Radio [Rundfunk]
Radius, Radien [Halbmesser]
Rahe (Segelstange)
Rahm (Sahne)
Rahmen; einrahmen
Rain (Ackergrenze)
Randglosse
Rang
Ranke, Ranken
Ränke schmieden; Ränkeschmied
Ranzen, Ränzel
Rappe
Raps
rasen
rasieren
räsonieren
Rasse; Menschenrasse
rasten; Rasttag
Rat; Rathaus; Stadtrat; zu Rate ziehen, um Rat fragen
Rate die; ratenweise
raten; rätst, rät, riet; rätlich, ratsam; Rätsel
Ration [Teil, Anteil, Menge, Bedarf]
Ratte
Raub; Räuber
Rauchwaren; Rauchwerk (Pelzwerk)
Räude; räudig
rauh; Rauheit
Raum; räumen
raunen; zuraunen
Raupe, Räupchen
räuspern
Raute
Reagensglas das [Prüfglas]
reagieren [rückwirken, gegenwirken]
Reaktion [Rückschlag, Rückwirkung, Gegenwirkung, Gegenströmung, Rückschritt]
real; Realität
Rebe; Rebhuhn
Rebell [Aufständischer]; Rebellion [Aufstand]
Rechen der
rechnen; Rechenbuch, Rechenstunde
Recht; mit Recht, ohne Recht; im Recht(e) sein; Recht finden, sprechen; ein Recht haben; von Rechts wegen; zu Recht bestehen; es ist Rechtens
recht sein, haben, tun; zurechtmachen, zurechtstellen
rechts; von, nach rechts
rechtwink(e)lig
Redakteur [Schriftleiter]; Redaktion [Schriftleitung]
reden; Redner, Rederei; redselig; Rede steh(e)n
Reede, Reeder, Reerei
reell [derei
Referendar
Reformation
Regal [Bücherbrett]
Regie; Regisseur [Spielleitung, Spielleiter]
regieren; Regierung
Regiment
Register; Registrator
Reglement
regnerisch, regnicht
Regreß [Rückgriff, Rückanspruch; Ersatzanspruch]; regreßpflichtig [ersatzpflichtig]
regulär [regelmäßig]
Reh; Rehbock
Reigen u. Reihen
Reihe; reihen
Reiher
rein; im reinen sein; ins reine bringen, kommen, schreiben
Reis der; Reisbrei
Reis das; Pfropfreis
reisen
Reisig das
Reisigen die; Reislauf
Reißbrett; Reißzeug
reißen; gerissen
Reiz; reizen, gereizt
rekeln
reklamieren [fordern, Einspruch erheben]

Rekonvaleszent [Genesender]
Rekrut
Rektor, Rektoren
relativ [verhältnismäßig, entsprechend, bedingt, bezüglich, je nach Umständen]
Relief [Hochbild]
Religion; religiös
Reliquie [Überbleibsel, Rest; Heiligtum, Andenken]
Renette (Apfelart)
Renntier das
Rentier, Rentner
Reparation [Wiederherstellung]
Reparatur [Ausbesserung]
Reptil [Kriechtier]
Republik [Freistaat, Volksstaat]
Reserve [Rückhalt, Vorbehalt usw.]
Residenz [Wohnort, Hauptstadt, Fürstenstadt, -sitz]
Resonanz
Respekt [Achtung, Hochachtung, Ehrfurcht]
Ressort [Verwaltungsbereich, -kreis]
Restaurant [Wirtshaus, Gaststube, Weinhaus, Bierhaus, Einkehr]
Resultat [Ergebnis]
Rettich
Reuse; Fischreuse
reuten, ausreuten
Revier [Bezirk, Bereich, Umkreis]
Revision [Besichtigung, Prüfung]; Revisor
Revolution [Umsturz, Umschwung, Umwälzung]
Revolver
Rezensent [Beurteiler]
Rezept [ärztliche Vorschrift]
Rhabarber
Rhapsode; Rhapsodie
Rhetorik; rhetorisch
Rheumatismus
Rhinozeros
Rhombus
Rhythmus; rhythmisch
Ricke (Rehgeiß)
Ried; Riedgras
Riege; Turnriege
Ries das (Papier)
Riese, Riesin
Riesling (Rebenart)
Riester der (Flicken)
rigolen [tief umgraben]; Rigolpflug
rings; ringsum
Rinnsal
Rippe
Risiko [Gefahr, Wagnis, gefährliches Unternehmen; Verlustfall]; riskieren [wagen]
Rispe
Riß, Risse
Ritt; rittlings
Rival [Nebenbuhler]
Roastbeef [Rostbraten]
Robbe (Seehund)
Robe [Staatskleid, Kleid]
röcheln
Rocken; Spinnrocken
Rogen; Fischrogen
Roggen; Roggenmehl
roh; Roheit
Rohr, Rohre; Röhricht
Röhre, Röhren; röhren
Romanze; romantisch
Röntgenstrahlen
Rose, Röschen, Röslein
Rosine
Rosmarin
Roß, Rosse; Rößlein; Roßhaar
Rost; rosten; verrostet
Rost; rösten; Bratrost
rot; Röte; röten; die Röteln; rötlich
Rotorschiff (Flettner)
Rotte; zusammenrotten
Rouleau, Rouleaus [Vorhang]
Routine [Fertigkeit, Übung]
Rubrik [Spalte, Vorschrift]
Rückgrat; Rückhalt; Rückkehr, Rückkunft; Rücklauf; rücklings; in, mit Rücksicht auf
Rüde der (Hund)
Rudel
Rudolf
Rüge; rügen
Ruhe; ruhen; ruhig
Ruhm; rühmen
Ruhr (Krankheit)
rühren; rührig
Ruine
Rum (Getränk)
Rumpf; rümpfen
Rundfunk
rundherum
Rune; Runenschrift
Runzel; runz(e)lig
Rüpel
Ruß; rußig
Rüssel
Rüste; zur Rüste geh(e)n
Rüster die (Baum)
Rute; Angelrute
rütteln

S

Saal, Säle
Saat; säen
Sabbat
Säbel
sacht (sanft)
Sack; Säckel
Safran
Sage
Säge, sägen
Sahne
Saite; Darmsaite
Sakrament
Sakristei
Salat
Salbader; salbadern
Salbe; salben
Salbei
Saline
Salmiak; Salpeter
Salon der
Salve; Ehrensalve
Salz
Same
sammeln; Sammlung
Sam(me)t
Samstag; Samstags
samt; sämtlich
Sandale [Sohle]
sanft; Sänfte
Sankt; St. Paulus
Saphir
Sardelle; Sardine
Sarg; Sarkophag
Satan; satanisch
Satire die; satirisch
satt; sättigen; sattsam
Satz, Sätze
Sauce, jetzt auch Soße [Tunke]
Säugetier; Säugling
Säule
säumen; saumselig
Säure
sausen; in Saus und Braus
schaben; schäbig
Schabernack
Schablone [Muster, Form, Herkommen]
Schächer
schade, jammerschade sein; schade, daß
Schädel
Schaden; Schaden nehmen, tun; zu Schaden kommen; schädlich; schadlos
Schaf; Schaffell
Schaff das (Gefäß)
Schaffner
Schafott [Gerüst, Blutgerüst]
Schaft; schäften
Schakal
Schäker; schäkern
schal
Schal der [Umschlagetuch]
Schale; schälen
Schalk; schalkhaft
Schall; schallen, schallt
Schalmei
Schalotte (Zwiebelart)
schalten; ein-, ausschalten
Schalter
Schaluppe
Scham; schamhaft
Schande; schändlich; zu Schanden u. zuschanden machen
Schank; Schankwirt
Schanze
Schar; scharen; Heerscharen; scharenweise
Scharade
Scharbock, Skorbut
Schären die (Klippen)
scharf; Schärfe; schärfen
Scharlach
Scharlatan
Scharmützel
Scharnier [Band, Angel, Krampe, Haspe]
Schärpe
Scharpie [Wundfäden, Zupfleinen]
scharren
Scharte
Scharwache; Scharwerk
schattig; schattieren
Schatz; schätzen
Schau; zur Schau stellen
Schaum; schäumen
Scheck der (Zahlschein)
Schecke; scheckig
scheel; scheelsüchtig
Scheide; scheiden; Halbscheid
Scheit; Grab-, Holzscheit
Scheitel; scheiteln
scheitern
Schellack
Schellfisch
Schelm
schelten; schiltst, schalt
Schema; schematisch
Scheinel
Schenk; Schenke
schenken; Geschenk
Scherbe
Schere; scheren, schor
Scherflein
Scherge der
Scherz; scherzhaft
scheuchen
Scheuer u. Scheune
scheuern
Scheusal
scheußlich
Schiebkarre(n) (vgl. Karre); Schieblade
Schiedsrichter
Schiefer
schielen; schielt
Schiene; Schienbein

Schierling
schießen; schoß
Schiffahrt (§ 14 Anm.)
Schikane [Schabernack, Schurigelei, Bosheit, Schererei, Tücke, Finten, Kniffe]
Schild der (Schutzwaffe), Schilde
Schild das, Schilder
Schildkröte; Schildpatt
Schimäre [Trug-, Wahnbild, Wahn, Hirngespinst, Irrlicht]
Schirrmeister
Schirting
Schisma [Kirchentrennung]
schlachten; Schlächter
Schlacke; Schlackwurst
Schlaf; schläfrig
Schläfe die
schlaff; erschlafft
schlagen; Schlägerei; Schlagwort
Schlamm; schlämmen
Schlange; schlängeln
schlecht; schlechterdings; Schlechtigkeit
Schlegel der
Schlehe; Schlehdorn
Schlei(e) (Fisch)
schleißen; Schleißerin
schlemmen; Schlemmerei
schlendern
schleudern
schleunig
Schleuse
Schlick der
schließlich
Schlittschuh
Schloß, Schlösser
Schloße, Schloßen
Schlot; Schlotfeger
schlott(e)rig
schluchzen
schlüpfrig; Schlupfwinkel
schlürfen
Schluß; schlüssig
Schlüssel
Schmach; schmähen; schmählich
schmal; schmälen (lästern); schmälern
Schmaltier
Schmalz
schmarotzen
Schmaus; schmausen
Schmeißfliege
Schmelz; schmelzen; schmelzt, geschmelzt; schmilzt, geschmolzen
Schmer; Schmerbauch
Schmied
schmiegen; schmiegsam
schmieren
Schmöker
schmoren
schmuggeln
schmunzeln
Schmutz; schmutzig
Schnack; schnacken; Schnickschnack
Schnake (Mücke)
schnalzen
Schnaps
schnarchen
Schnauze
Schnee; schneien
Schneise (Durchhau im Walde)
Schnelläufer (§ 14 Anm.)
schneuzen
Schnippchen; schnippisch
Schnitzel; Schnitzer
schnöde
Schnörkel
schnüffeln; schnuppern
Schnur; schnüren
Schnurrbart
Schnurre; schnurrig
schnurstracks
Schöffe
Schokolade
schonen; Schonung
Schoner (Schiff)
Schöpfer; Geschöpf
Schöps
Schoß, des Schoßes, Schöße, Schoßkind
Schoß, des Schosses; Schößling
Schote, Schötchen
schraffieren [stricheln]
schräg
Schrank; Schranke; ein-, beschränken
schröpfen
Schrot, Schrote; schroten; Schröter
Schrubber
Schubkarre(n) (vgl. Karre); Schublade
Schuh; Schuhmacher
Schuld; zu Schulden u. zuschulden kommen lassen
schuld sein, haben, geben
Schultheiß; Dorfschulze
Schur; Schafschur
schüren; Schüreisen
schurfen
schurigeln
Schurz; Schürze
Schuster
Schwad, Schwaden
Schwadron
Schwager; Schwäher
schwanen, es schwant mir
Schwang; im Schwang(e) sein
Schwank, Schwänke
Schwäre die; schwären; schwor
Schwarte

Schwefel
schweißen; zusammenschweißen
Schweißhund
schwelen; Teerschwelerei
Schwemme; schwemmen
Schwengel
schwenken
schwer; schwerfällig, schwermütig
Schwert
Schwibbogen
Schwiegereltern, -sohn
Schwiele; schwielig
schwierig
Schwimmeister (§ 14 Anm.)
schwind(e)lig
schwören; schwur u. schwor
schwül; Schwüle
Schwulst; schwülstig
Schwur, Schwüre
sechs; sechster; ein Sechstel, sechzehn, sechzig
See der (Landsee)
See die (Meer)
Seele; seelisch
Segel
Segen; segnen
sehen; siehst, sieht, sah, sieh!, siehe!
Sehne; sehnig
sehnen; sehnsüchtig
seicht
Seide; seiden
Seidel das
seihen
Seil; Seiler
Seim; seimig
sein; jedem das Seine
sein; ihr seid, seiet, sie seien
seit; seitdem, seither
Seite; aller-, meinerseits; seitens, beiseite, väterlicherseits
Sekretär
Sekt (Schaumwein)
Sekte; Sektierer
Sektion [Abteilung, Abschnitt, Gruppe, Gau, Zweig; Leichenöffnung]; Sektor [Ausschnitt; Zergliederer]
Sekunde
selbander; selbständig
selig; Seligkeit
Sellerie
Semester [Halbjahr]
Semikolon [Strichpunkt]
senden; sandte, gesandt
Senf
sengen; versengt
senken; versenkt; Senkblei
Senne; Sennhütte
Sentenz, Sentenzen [Weisheitsspruch, Ausspruch, Satz, Denk-, Sinnspruch; Lehre, Gedanke]
sentimental [empfindsam, rührsam, gefühlsselig usw.]
September
Sergeant
Service das [Geschirr]
Serviette [Mundtuch]
Servis der [Quartiergeld, Wohnungs-, Ortszulage; Servisklasse = Ortsklasse]
Sessel
seßhaft
Seuche; verseuchen
seufzen; Seufzer
Sextant [Sechstelkreis]; Sextett
Sibylle
Sicht; in Sicht kommen
sickern
Sieb; sieben
sieben; sieb(en)ter, ein Sieb(en)tel, sieb(en)zehn, sieb(en)zig
siech; hinsiechen; Siechenhaus; Siechtum
sieden; gesotten
Sieg; siegen; siegreich; Siegfried
Siegel; Siegellack
Signal [Zeichen]; Signalement [Kennzeichen]
Silbe
Silhouette [Schattenbild]
Sims; Gesims
Sinfonie u. Symphonie
singen; singt, sang
Singrün (Immergrün)
Singular(is) [Einzahl]
sinken; sinkt, sank
sinnig; sinnlich
Sintflut u. Sündflut
Sippe; Sippschaft
Sirene
Sirup
Sittich (Papagei)
sittig; sittlich; sittsam
Situation [Lage]
sitzen; du saßest, gesessen
Skala
Skandal
skandalieren
Skelett [Knochengerüst, Rahmen]
skeptisch [zweifelnd, ungläubig, mißtrauisch, kühl, streng prüfend]
Skizze [Entwurf, Plan, Umriß, Andeutung; Handzeichnung; Geschichte]
Sklave; Sklaverei

Skorbut
Skorpion
Skrofel; skrofulös
Skulptur [Bildhauerkunst, Bildwerk, Steinbild, Marmorbild]
Slawe (Slave)
Smaragd
Sofa das
Sohle; Fuß-, Talsohle
Sold; Söldner; Soldat
Sole (Salzwasser)
Söller
Sonett
Sonntag; Sonntags
Sophie
Sopran [Ober-, Hochstimme]
Sortiment [Lager, Auswahl; Satz, Reihe, Folge; Buchhandlung; Einzelverkauf]
Sortimenter [Buchhändler]
Souffleur [Vorsager]
Souterrain [Kellergeschoß]
Souverän; Souveränität
sozial [Gemeinschafts..., Gesellschafts..., soziale Frage = Arbeiterfrage]
Sozietät [Gesellschaft]
spähen; Späher
Spalier [Gitter, Lattenwerk, Geländer; Ehrenreihe]
Span, Späne
spänen; Spanferkel
Spanne; spannen; Einspänner, zweispännig
sparen; spärlich; Sparbüchse
Spargel
Sparren; Sparr(en)werk
Spaß; spaßen; spaßest, spaßt
Spat; Feldspat
spät, spätestens
Spaten
Spatz, Spätzlein
spazieren
Speck; spicken
Spediteur [Frachter, Rollführer, Fuhrherr, Versender]
Speer
Spektakel
Spektrum [Lichtzerlegung, Lichtbild, Farbenbild, Sonnenbild]
spekulieren
Spende; spenden
Spengler (Klempner)
Sperber; Sperling
Sperre; sperren
Spesen die [Kosten, Unkosten]
Spezerei [Gewürze]
speziell [besonders]
Sphäre [Kreis, Himmels-, Sternen-, Wirkungs-, Machtkreis]; Atmosphäre [Luft, Luft-, Dunstkreis, Luftschicht; Umgebung, Einfluß]; Hemisphäre [Halbkugel]
Sphinx
Spiegel
Spiel; spielen
Spieß; Spießruten
Spinat
Spind das (Schrank)
Spindel; spinnen; spinnt
Spion [Späher, Kundschafter]; Spionage
Spirale [Schrauben-, Schlangenlinie, Windungen, Schneckenform, Uhrfeder]; spiralförmig
Spiritus, Sprit
Spital; Spittel
spitzfindig; Spitzname
Splint der (weiches Holz unter der Rinde)
Splitter
sporadisch [vereinzelt, zerstreut]
Sporn, Sporen; spornstreichs
spreizen; gespreizt
Sprengel
Sprenkel; gesprenkelt
Sprichwort
sprießen
Spritze; spritzen
spröde; Sprödigkeit
Sproß; Sprößling; Sprosse
sprühen; Sprühregen
spucken (speien)
Spuk (Gespenst); spuken
Spule; Spulwurm
spülen; Spülicht
Spund; spünden
Spur; spüren
sputen
Staat, Staaten; staatlich; Staatsrat; Hofstaat; Staat machen
stachlig, stachlicht
Stadt, Städte; städtisch, Stadtteil, Stadttor
Stafette [Eilbote, Meldereiter]
Staffage [Ausstellung, Beiwerk, Nebenwerk, Füllsel, Belebung]
Staffelei
Stahl; stählern

Staken (Stange); Staket
Stamm; stämmig
Stand; Ständchen; Ständer
Standarte
standhalten, er hält stand; zustande kommen, imstande, außerstande sein, instand setzen
Stanniol [Blattzinn]
Star (Vogel u. Augenkrankheit)
stark; Stärke
Station [Halt, Haltestelle]
stätisch (widerspenstig)
Statt, Stätte; Statthalter; an Kindes Statt; statt, anstatt; stattlich
stattfinden, es findet statt, stattgeben, er gibt statt; statthaben, es hat statt; zustatten kommen, vonstatten geh(e)n
Statue, Statuen [Standbild, Säule, Bildwerk]
Statuten [Satzungen]
Staub; Staubbesen (zum Abstäuben)
stäupen; Staupbesen
Steg; Stegreif (Steigbügel)
steh(e)n; steht
stehlen; stiehlt, stahl
Stein; steinig, steinicht; Steinmetz
Stelze; Stelzfuß
stemmen; Stemmeisen
Stempel
Stengel
Stenographie [Kurzschrift]
Stephan
Stereometrie [Körperlehre, Körperberechnung]; Stereoskop; stereotyp [stehend, ständig, abgedroschen]; Stereotypie [Plattenguß, Plattensatz]
Sterke (junge Kuh)
stetig
stets
Steven der
Stich; im Stich(e) lassen
stieben; stob
Stiefel
Stiefeltern, -kinder
Stiege
Stieglitz
Stiel (Griff u. Stengel)
Stier
Stil; Brief-, Baustil; stilistisch
still; im stillen, in der Stille; stillschweigend
Stilleben (§ 14 Anm.)
Stipendium [Stiftung, Beihilfe, Unterstützung]
stöbern; Gestöber
stöhnen; Gestöhne
stolpern; stolp(e)rig
stolz; stolzieren
Stöpsel
Stör (Fisch)
stören; Störenfried
störrig; störrisch
stoßen; stieß; stößig
stracks
Strafe; straffällig
straff
Strahl; strahlen
strählen (kämmen)
Strähne
Strang, Stränge; an-, absträngen
Strapaze
Straße
Stratege [Heerführer, Feldherr, Führer]
sträuben
Strauß, Sträuße
Strauß, Strauße (Vogel)
Streik; streiken
streitig u. strittig
streng; Strenge; sich anstrengen
Streu; streuen
Striegel; striegeln
Strieme; striemig
Strippe
strittig u. streitig
Stroh; Strohhut
Strom; stromab, stromauf; stromweise
Stromer
Strophe
Strumpf, Strümpfe
struppig
Stüber; Nasenstüber
Stuck der
Student; studieren
Stuhl
Stulpe; stülpen
Stümper; stümpern
Sturz; stürzen
Stute; Gestüt
Stütze; stützen
Subjekt
Substantiv; Substanz
subtrahieren; Subtrahend; Subtraktion
Süd; südwärts
sudeln; Sudelei
Sühne; sühnen
Sulze u. Sülze
Sündflut u. Sintflut
Superintendent [Oberpfarrer, Kreiskirchenrat]
Superlativ [Höchstform, Steigerung]
Suppe, Süppchen

suspendieren [entheben, beanstanden, unterdrücken, vertagen]
süß; am süßesten; süßlich
Symbol [Sinnbild]
Symmetrie [Gleichmaß, Gegenordnung]
Sympathie [Wohlgefallen, Teilnahme, Zuneigung; Besprechen]
Symphonie u. Sinfonie
Symptom [Anzeichen, Kennzeichen, Vorbote, Begleiterscheinung]; symptomatisch
Synagoge [Tempel]
Syndikus [Rechtsvertretung, Rechtsbeirat]
Synode [Kirchentag]
Syntax [Satzbau, Satzform, Satzlehre]; syntaktisch
System; systematisch
Szene [Auftritt; Bühne, Schauplatz; Zank; Anblick, Aussicht]

T

Tabak
Tabelle [Tafel, Liste, Übersicht, Reihe]
Tablett [Platte]
Tadel; tadellos
Taf(fe)t
Tag; eines Tages, zu Tage u. zutage fördern, treten; Tags u. tags darauf, zuvor; tagelang, tagtäglich; Tagelöhner
Taille [Mieder, Oberkleid, Brustkleid, Gürtel, Gürtelmaß]
takeln; Takelwerk
Takt [Fein-, Zartgefühl, Lebensart, Zurückhaltung; Zeitmaß]; taktlos
Taktik [Gefechtskunst, Führung, Verfahren, Klugheitsgründe]; taktisch
Tal; Talfahrt; talwärts
Talar
Talent
Taler
Talg
Talk (Mineral)
Tand; tändeln
Tang; Seetang
Tapete; Tapezier(er)
Tarif [Satz, Preistafel, Vertrag, Gebühr]
Tat; Täter, tätig, tätlich; betätigen
Tau der; tauen; Tauwetter
Tau das; Schiffstau
taub; taubstumm
tauchen; Taucher
taufen; Täufling
taugen; Taugenichts
tauschen; du tausch(e)st (tauscht)
täuschen; du täusch(e)st (täuscht); Täuschung
tausend; zweitausend; viele Tausende; ein Tausendstel
Tausend (Teufel) der; ei der Tausend!; potztausend!
Taxe [Preis, Satz, Wert, Schätzung]
Technik; technisch
Tee
Teer; Teerschwelerei
Teich (Gewässer)
Teig; Brotteig
Teil; zum Teil; zuteil werden; teilnehmen, er nimmt teil; Teilnahme; teilhaben, er hat teil; Teilhaber; teils; eines-, meines-, andern-, größtenteils
Telegraph [Draht, Kabel]; Telegramm [Drahtung, Drahtnachricht]
Telephon [Fernsprecher]
Temperatur [Wärme, Witterung; Stimmung]
Tempo [Zeitmaß]
Tendenz [Richtung, Strömung, Absicht, Ziel, Hang, Neigung, Anlage, Grundzug; Zweck..., z.B. Zweckroman]; tendenziös
Tenne
Tenor [Hochstimme]
Teppich
Termin [Zeitpunkt, Frist, Gerichtstag]
Terpentin
Terrain [Gelände, Grund und Boden, Bodenform, Platz, Gebiet, Raum]
Terrasse [Stufe, Stufenbau, Treppe, Staffel]
Terrine [Schüssel]
Terzett [Dreigesang]
teuer; Teu(e)rung
teufen (einen Schacht)
Theater; theatralisch
Thema [Gegenstand, Übersicht, Aufgabe, Stoff, Grundgedanke usw.]
Theobald; Theoderich

Theodor; Theologie
Theorie; theoretisch
Therese
Thermometer das
These [Satz, Lehrsatz, Behauptung]
Thron
Thunfisch
Thüringen
Thymian
Tiegel
Tier; tierisch
Tiger
Tinte
Titel; betiteln
Tod; Todesangst; Todfeind, -sünde; todbringend, -krank, -müde; tödlich
Toilette [Kleidung, Kleider, Staat, Ankleiden usw.]
tolerant [duldsam, weitherzig, versöhnlich]; Toleranz
Tolpatsch, Tölpel
Ton, Töne; tönen, betonen; eintönig; hochtonig u. hochtönig
Ton; tönern; Töpferton
Tor der; Torheit, töricht; betören
Tor das; Stadttor
Torf; Torfstich
Torpedo
Torte
Tortur [Folter, Qual]
tosen
tot; töten; totschlagen; Totschlag; der Tote; Totenbett, -gräber, -schein; totenbleich, -still; das Tote Meer
total [gänzlich, völlig]
Trab; traben
Trabant [Begleiter]
Tracht; trächtig
Tradition [Überlieferung]
träge; Trägheit
tragisch; Tragödie
Train; Trainsoldat
Tran; tranicht, tranig
Träne
transitiv [zielend, Ziel ...]
Transparent [Leuchtbild]
transportieren [übertragen, befördern]; Transporteur [Winkelmesser]
Trapez
Traufe; träufeln
Treber die
treffen; trifft, traf
Tresse
treten; trittst, tritt, trat
treu; getreu
Triangel [Dreieck]
Tribüne [Bühne, Pult, Zuschauerbühne]
Tribut [Zoll, Abgabe]
triefen, troff; triefäugig
Trift die
triftig
Trigonometrie
Trikot, Trikots [Wirkwaren]
Triumph [Siegesjubel, Siegesfeier]
trivial [gewöhnlich; platt]; Trivialität
Troddel
Trödel; trödeln
Trog, Tröge
Trommel; Trommler
Trompete
Tropen die; tropisch
Tropf
tropfen; tröpfeln
Troß; Troßknecht
Trottoir [Bürgersteig]
Trotz; Trotz bieten; aus, zum Trotz
trotz; trotzdem
Troubadour
trüb; Trübsal, trübselig
Trubel
Truchseß
Trüffel
Trug; trügen
Truhe
Trümmer
Trumpf, Trümpfe
Trupp der; Truppe die
Tschako
tüchtig
Tücke; tückisch
Tuff; Tuffstein
tüfteln
Tugend; tugendhaft
Tüll der (Gewebe)
Tülle die
Tümpel
Tumult [Lärm, Getümmel, Auflauf]
tun, tust, tut; tu(n)lich
Tünche; tünchen
Tunnel
tupfen; tüpfeln
Tür
Turm; Türmer
turnen; Turnwart
Turnier
Tusche; tuschen; du tusch(e)st (tuscht)
Tüte
Tüttel, Tüttelchen
Type [Letter, Buchstabe]; Typus [Gepräge, Stempel, Urbild, Bauart, Form, Aussehen]; typisch [bezeichnend, echt, ausgesprochen usw.]
Typhus; typhös
Tyrann; tyrannisch [Unterdrücker, Zwingherr, Gewaltherrscher]

U

Überdruß; überdrüssig
Überfluß; überflüssig
überhandnehmen, es nimmt überhand
überhaupt
Überschuß; überschüssig
überschwenglich
überzwerch (überquer)
üblich
übrigens; im übrigen
Uhr, Uhren
Uhu
Ulan
umzingeln
Unbedeutendheit
Unbill; die Unbilden; unbillig
unentgeltlich (ohne Entgelt)
Unflat; unflätig
ungebärdig
ungefähr; von ungefähr
Ungeheuer das
ungescheut (ohne Scheu)
ungeschlacht
ungestalt(et)
ungestüm
Ungetüm
Ungeziefer
unglimpflich
Ungunst (vgl. Gunst)
ungut; nichts für ungut
Uniform
Universität
Universum
unklar; im unklaren sein
unleugbar
unparteiisch
unpaß; unpäßlich
Unrat
unrätlich; unratsam
Unrecht; mit, zu Unrecht; im Unrecht sein, ein Unrecht begehen; unrecht sein, haben, tun
unredlich
unsäglich
unselig
unstet
untad(e)lig
unterdes, unterdessen
untertan; der Untertan
unterwegs
unverbrüchlich
unverdientermaßen
unverhohlen
unversehens
unversehrt
unverzüglich
unwert
unwiderstehlich
unwiederbringlich
unwirsch
unwirtlich
unwissentlich
unzählig
Ur [Auerochs]
Urahn; uralt
urbar
Urfehde
Urkunde; Urlaub
Urteil; urteilen
Utensilien [Geräte, Gegenstände, Ausstattung]

V

Vagabund [Landstreicher]
Vampir [Wucherer, Spieler, Blutsauger]
Vanille
Vasall
Vase [Krug, Blumenkrug, Zierkrug]
Vaterunser
Veilchen
Vene
Ventil [Hahn, Verschluß, Auslaß, Sicherung]
Verb [Tätigkeits-, Zeitwort]
verblüffen; verblüfft
verbrämen
verdauen
verderben; Verderbnis
verdientermaßen
verdrießen; verdrossen; verdrießlich; Verdruß
verdutzt
verfemen
vergällen
vergeuden
Vergnügen; vergnügt
Verhältnis
Verhängnis
verharschen
verheeren
verhehlen
verhunzen
verjähren
verkümmern
verleugnen
verleumden
verlieren; Verlust
Verlies
vermählen
vermieten
vermittels
vermöge
vermuten
Vernunft; vernünftig
verpönen
verquicken
Verrat; verraten, verrät, verriet; Verräter
verrottet
verrucht
verrückt
Vers, Verse
Versand der
versanden; versandet
Verschleiß der
verschmitzt
verschränken
verschroben
verschwenden

versehren
versenden; versandt
verseuchen; verseucht
versiegen (vertrocknen)
versöhnen
Verständnis
verteidigen
verteilen
vertikal [senkrecht]
vervollkommnen
verwahren
verwahrlosen; verwahrlost
verwaisen; verwaist
verwandt; Verwandtschaft
verwegen
verwehren
verweisen; Verweis
verwesen; verweslich
verwitwet
verwogen
verzeihen; verzeihlich
verzichten
Vesper [Feierabend, Nachmittagkaffee]
Veteran [ausgedienter, ehemaliger, alter Krieger usw.]
Vetter
verieren [hänseln, anführen, foppen, zum besten haben]
Vieh; Viehhof
viel; in vielem, um vieles; viele; vielerlei; vielleicht
vier; mit, zu vieren; vierter; ein Viertel; vierzehn, vierzig; vierteilen; vierschrötig, selbviert
Vikar; Vikariat
Villa
violett
Violine [Geige]; Violoncell(o) [Baßgeige, Kniegeige]
Virtuos [Meister, Künstler]
Visier [Helmgitter]
Vize-, z. B. Vizekönig
Vlies (Fell)
Vogel; Vogelbauer
Vogt; Vogtei; Vogtland
Vokabel [Wort, Ausdruck]
Vokal [Selbstlaut]
Vokation [Berufung]
Vokativ [Anredefall]
voll; eine Handvoll, ein Mundvoll; vollauf; Völlerei; völlig
vollenden; vollends
vollkommen
Volontär
voraus; im, zum voraus
Vorderfuß, -grund, -rad
vorderhand
Vorfahr, Vorfahren
Vorhut
vorig
Vorkommnis
vorlieb u. fürlieb
Vormittag; des Vormittags; vormittags, heute vormittag
vorn(e); vornweg, von vorn(e), von vornherein
Vornahme die
Vorname der
vornehm; vornehmlich
Vorrat; vorrätig
Vorsatz; vorsätzlich
Vorschuß
vorstehendes; im vorstehenden
Vorteil; vorteilhaft
Vortrab
Vorwand, Vorwände
vorweg; vorwegnehmen
Vorwitz u. Fürwitz
vorzüglich
Votum [Gutachten, Urteil]
vulgär [gewöhnlich, gemein, unfein]
Vulkan

W

Wabe
Wache; wachen
Wacholder
Wachs das; wächsern
wachsen; du wächs(es)t, er wächst; Wachstum
Wacht; Wachtmeister
wack(e)lig
Wade
Wage, auch Waage, namentlich wenn Mißverständnisse möglich sind; wägen
Wagen der
wagen; Wag(e)hals; Wagnis
Waggon [Wagen]
Wahl; wählen; wählerisch
Wahn; wähnen; Wahnsinn, wahnschaffen
wahr; wahrhaft, wahrlich; wahrsagen; Wahrspruch; bewähren
wahren; bewahren
währen; während
wahrnehmen
Wahrung
Wahrzeichen
Waise; Waisenhaus
Wal; Walfisch, -roß, -rat
Walhalla, -küre, -statt
Wall, Wälle
wallen; Wallfahrt
Walnuß
walten; Sachwalter
Walter (§ 7 Anm. 2)
Walze; wälzen

Wams
Wanst
Wappen; wappnen
Ware, Waren
Warte; Wärter; Wartturm
-wärtig; auswärtig, gegenwärtig
-wärts; ander-, heim-, vorwärts usw.
Warze
Wäsche
waschen; du wäsch(e)st (wäscht)
Wasser; wässerig u. wäßrig
waten; watscheln
Watt das (Untiefe)
Watte die
wechseln; Wechsler
Wedel; wedeln
Weg; gerades-, halb-, unterwegs; allewege; zuwege sein, bringen; durchweg, frischweg
wegen; meinet-, unsertwegen; von Amts, Rechts, Staats wegen
Wegerich
Wegweiser
Weh das; Kopfweh
weh(e) sein, tun
wehen; Schneewehe
Wehmut
Wehr die; wehren, wehrlos; Wehrmann; Landwehr
Wehr das; Mühlenwehr
Weichbild
Weide (Baum u. Futterplatz)
weidlich
Weidmann; Weidwerk
Weihe die; weihen; geweiht
Weih(e) der (Vogel)
Weiher
Weihnachten
Weihrauch
weiland
Weise (Art u. Melodie)
-weise; ausnahmsweise, möglicherweise, stoßweise
weise; weislich; wohlweislich; Weisheit; weismachen, weissagen, Weissager
weisen; be-, erweisen
weiß; weißlich; weißen
weit; bei weitem, des weiteren, im weiteren, ohne, bis auf weiteres; meilenweit
weitläuf(t)ig
Weizen
Welle; wellig
Wels der (Fisch)
welsch; Welschland
wenden; wandte, gewandt
wenig; ein wenig, zum wenigsten; wenige
werden; wirst, wird, wurde, geworden
Werder der (Insel)
Werft die (Schiffbauplatz)
Werg (Flachs, Hanf)
Wergeld; Werwolf
Werk; Werkstatt, -stätte; ans Werk, zu Werke geh(e)n
Wermut
Wert; wert; wertschätzen
wes; wesbalb, -wegen; wessen
wesentlich; im wesentlichen
Wesir
Wespe
West; Westfalen
wetterleuchten
Wetturnen (§ 14 Anm.)
Whist
Wichse
wichtig
Widder
wider (gegen); widerfahren, Widerhaken, Widerhall, widerlegen, widerlich, widrig, widerrechtlich, widerrufen, Widersacher, Widerschein, widerspenstig, Widerspruch, -rede, widersteh(e)n, widerwärtig, widerwillig, widrigenfalls
widmen; Widmung
Wiedehopf
wieder(nochmals); wiederbringen, wiedergeben, Wiedergeburt, wiederholen, wiederkäuen, wiederkehren, Wiederkunft, wiedersehen, Wiedertäufer, Wiedervergeltung
wiehern
Wildbret
Wilhelm, Wilhelmine
Wille; willens sein
willen; um Gottes willen; um derent-, seinet-, unsertwillen
willfahren; willfährig
willig
willkommen
Willkür; willkürlich
Wimpel
Wimper
wink(e)lig
winseln
Winzer
winzig
Wipfel
wirken; wirklich

Wirrsal, Wirrwarr
Wirsing
Wirt; Wirtschaft; Wirtshaus
Wismut
Wispel
wissen; du weißt, wußtest; wissentlich; Wißbegier
Wittum
Witwe, Witwer; Witfrau, -mann
Woge
wohl; das Wohl; wohlsein, -tun; wohlgemut; Wohlfahrt, Wohltat; Wohlgeboren; gleichwohl, sowohl
wohnen; Wohnung
wölben; Gewölbe
Welle; wollig
wollen; du willst
Wollust; wollüstig
Wrack das; wrack werden
Wuchs
Wucht
wühlen; Gewühl
Wulst
Wunder; wundernehmen, es nimmt mich wunder
Würde; würdig
Würfel
würgen
Wurz; Würze; Wurzel
wüst; Wüste, Wüstenei; Wüstling
Wut; wüten, Wüterich

Z, vgl. auch C

zagen; zaghaft
zäh(e); Zähheit, Zähigkeit
Zahl; zählen
zahm; zähmen
Zahn, Zähne; Zahnweh
Zähre
Zar
zart; zärtlich
Zäsur [Einschnitt]
zaudern
Zaum; zäumen; Zaumzeug
Zaun; einzäunen; Zaunkönig
zausen
Zeder
Zehe, Zehen
zehn; zehnter, zehntens; ein Zehntel; den Zehnten geben
zehren; Zehrpfennig
Zeichen; zeichnen; Zeichenheft, -lehrer, -stunde
zeigen; Zeiger
zeihen; zieh, geziehen
Zeisig
Zeit; zur Zeit; eine Zeitlang; bei-, vor-, zuzeiten; derzeit, jederzeit, seinerzeit; zeitweise; zeitlebens, zeit meines Lebens; Zeitläuf(t)e
Zelle
Zelt
Zelter
Zement
Zenit [Höhe, Scheitel, Gipfel]
Zensur [Zeugnis, Begutachtung, Genehmigung]
Zentigramm, -meter
Zentner
Zentrum [Mitte]
Zephir [West, Hauch]
Zepter (Szepter)
Zeremonie [Feierlichkeit, Förmlichkeit]
Zervelatwurst [Schlackwurst]
zetern; Zetergeschrei
Zettel
Zeug; Zeughaus
Zeuge; Zeugnis
Zichorie
Zickzack der
Zider
Ziege, Zicklein
Ziegel
ziehen
ziemen; ziemlich
Ziemer; Rehziemer
Zier; zieren; zierlich; Zierat, Zierate(n); Zierde
Ziffer
Zigarre; Zigarette
Zigeuner
Zim(me)t
zimperlich
Zink
Zinn
Zinnober
Zins, Zinsen
Zipfel, zipf(e)lig
Zirkel
Zirkular [Rundschreiben]; zirkulieren [umlaufen]
Zirkumflex
Zirkus
ziselieren [meißeln, feilen]
Zisterne [Brunnen]
Zitadelle [Stadtfeste, Festung]
Zitat [Ausspruch, Satz, Stelle, Beleg]; zitieren [anführen, laden]
Zither
Zitrone
zittern
Zivil [Bürgertum, Bürgerkleidung]
Zober u. Zuber

Zofe
zögern
Zögling
Zölibat [Ehelosigkeit]
Zoll; Zöllner
Zone
Zoologie [Tierkunde]
Zorn; zürnen
Zuave
Zubehör
Zuber u. Zober
Zucht; züchtigen
zucken; zücken
Zug, Züge
Zügel; zügeln
zuhauf
Zunahme die
Zuname der
zünden; Zunder
Zunft; zünftig
Zunge; züngelt
zurechtweisen; ich weise zurecht
zusehends
zutu(n)lich
Zuversicht
zuvörderst
Zuvorkommenheit
zuwider
zwanzig
Zweck der; zwecks
Zwecke die (Nagel, Stift)
Zwehle (vgl. Quehle)
zweifelsohne
zwerch (quer); Zwerchfell, Zwerchsack
Zwerg; Zwergbaum, Zwergvolk
Zwetsch(g)e
Zwieback
Zwiebel
zwiefach; zwiefältig
Zwielicht; Zwiespalt; Zwietracht
Zwil(li)ch
Zwilling
zwingen; Zwinger
zwinke(r)n
Zwirn
Zwist; zwistig
zwitschern
Zwitter
zwölf; zwölfter, zwölftens; ein Zwölftel
Zyklus [Reihe, Folge, Ring]
Zylinder [Walze, Säule; hoher Hut]
Zypresse